

An den
Hohen Landtag des
Fürstentums Liechtenstein
9490 Vaduz

Vaduz, 7. Mai 2024
LNR 2024-739
AP 015.5

Telecom Liechtenstein AG – Geschäftsbericht 2023

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident
Sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete

Die Regierung gestattet sich, dem Hohen Landtag in der Beilage den Geschäftsbericht der Telecom Liechtenstein AG für das Jahr 2023 zur gesetzmässigen Behandlung zu übermitteln.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete, die Versicherung der vorzüglichen Hochachtung.

**REGIERUNG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

gez. Dr. Daniel Risch

Beilage: Geschäftsbericht 2023

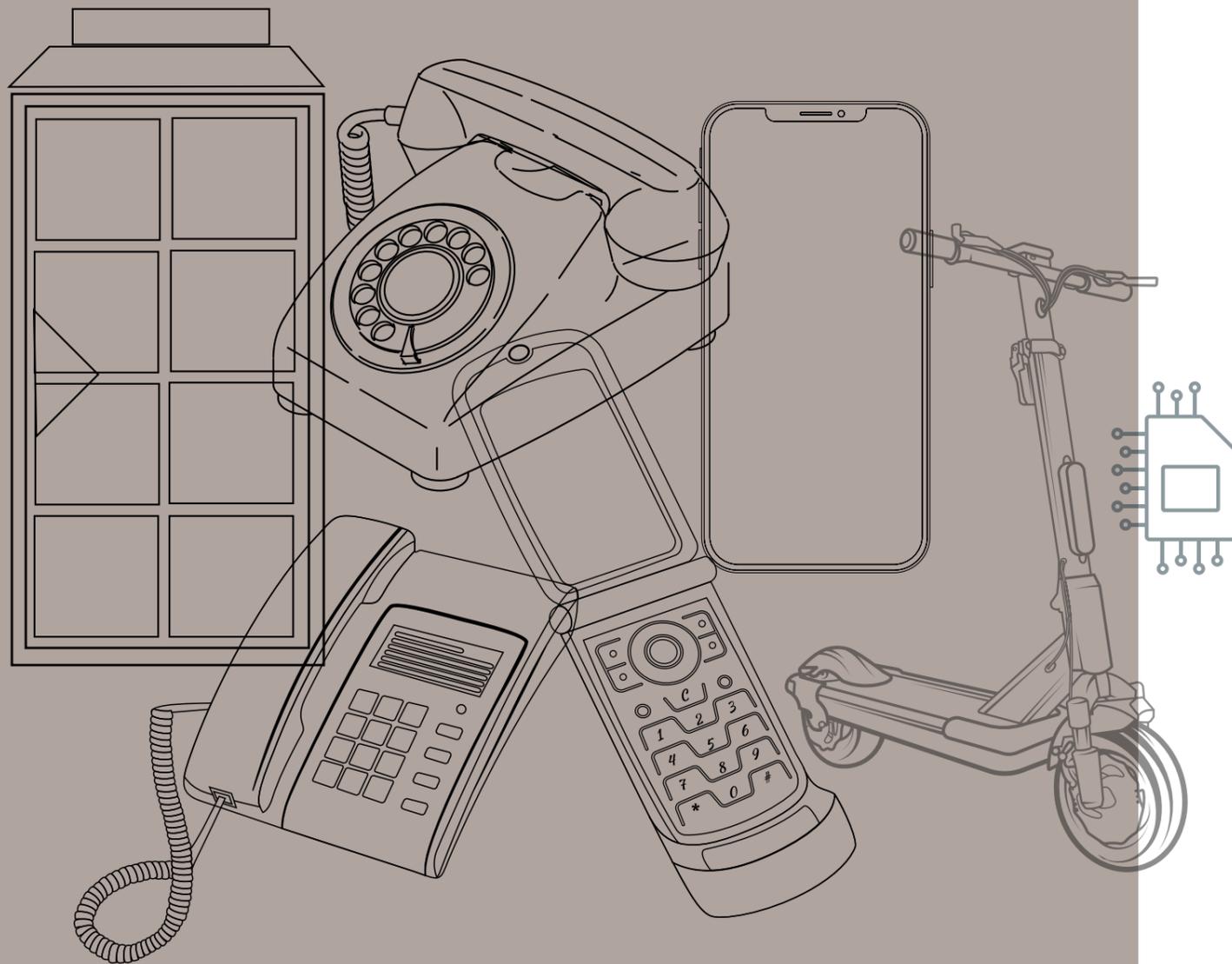
Kopie ergeht an: Parlamentsdienst

Nr. 43/2024

25 Jahre Telecom Liechtenstein AG



25 Jahre
INNOVATION



Inhalt

Editorial	04
Kerngeschäft	06
Wachstumsfelder	16
Agile Organisation	24
Verantwortungsvolle Führung	30
Nachhaltigkeit	34
Unternehmenssteuerung	44
Jahresergebnis	50



Abschluss Glasfaser- ausbau, 25 Jahre Telecom Liechtenstein AG, 5G

Mit dem Abschluss des Glasfaserausbaus konnte eines der grössten Projekte der Telecom Liechtenstein AG nach mehr als fünf Jahren abgeschlossen werden. Kundinnen und Kunden können stabile Dienste mit nahezu unbegrenzten Bandbreiten über eine hochmoderne Infrastruktur nutzen. Die Stabilität des Netzes wurde durch die 100%ige Verfügbarkeit der Dienste in den letzten vier Jahren bestätigt. Die Telecom Liechtenstein AG ist sich der Bedeutung der Anbindung an das Internet und an digitale Dienste bewusst und setzt alles daran, diese hohe Qualität auch in Zukunft zu gewährleisten.

Telekommunikationsdienste und IT-Dienste wachsen immer mehr zusammen. Dennoch sind die Anforderungen an die Kundenbetreuung unterschiedlich. Durch die im abgelaufenen Jahr vollzogene Auslagerung des IT-Geschäfts der Telecom Liechtenstein AG an die Tochtergesellschaft SL.ONE können sich beide Unternehmen auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und gleichzeitig durch die enge Zusammenarbeit ein durchgängiges Leistungsspektrum allen Kunden anbieten. Um die Entwicklung der SL.ONE zu einem der führenden IT-Dienstleister sicherzustellen, wurde mit der Beteiligung der Leuchter Infrastructure AG an der SL.ONE eine wichtige strategische Partnerschaft geschlossen. Die Leuchter Infrastructure AG bringt ihre Erfahrung und ihr Know-how unter anderem im Bereich Cloud Services ein. Bereits in den ersten Monaten hat sich gezeigt, dass diese Kombination für die Kunden einen spürbaren Mehrwert bringt.

2023 konnte die Telecom Liechtenstein AG pünktlich zum 25-Jahr-Jubiläum des Unternehmens das 5G-Netz für ihre Kunden freischalten. Die Nutzung in vollem Leistungsumfang ist in Liechtenstein aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen jedoch nur in der Nähe von ausgebauten Standorten und nicht flächendeckend möglich. Bestehende und neue Mobilfunkanlagen werden im Rahmen der Möglichkeiten und der Wirtschaftlichkeit ausgebaut.



Dr. Franz Wirnsperger, Verwaltungsratspräsident
Sabine Monauni, Regierungschef-Stellvertreterin
Aldo Frick, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Die beiden Wachstumsgeschäftsfelder, Mobile White Label in der Schweiz und das internationale IoT/M2M Geschäft, konnten auch in 2023 mit 14.6% wieder stark zulegen und den anhaltenden Rückgang im Kerngeschäft erfolgreich kompensieren.

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg hat sich die Telecom Liechtenstein AG auch im Bereich der Nachhaltigkeit deutlich weiterentwickelt. Dabei orientieren wir uns am «ESG»-Rahmenwerk mit den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Um das Engagement zu untermauern, hat die Telecom Liechtenstein AG ihre Ziele der Science Based Target Initiative (SBTi) zur Bewertung vorgelegt. Wir sind stolz darauf, als erstes Unternehmen in Liechtenstein erfolgreich validiert worden zu sein.

Die Telecom Liechtenstein AG kann damit insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken, in dem neben der positiven Entwicklung der Wachstumfelder auch weiter konsequent an der Sicherstellung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit des Kerngeschäfts in Liechtenstein gearbeitet wurde. Hier mussten infolge der vollzogenen Umstellung auf die Glasfasertechnologie und in Antizipation eines sich fortsetzenden Trends des Rückgangs der Festnetztelefonie zwar schmerzhaft, aber für die nachhaltige Entwicklung sehr wichtige Organisationsanpassungen vorgenommen werden. Bei der Umsetzung dieser Massnahmen hat sich die agile Organisationsform der Telecom Liechtenstein AG als sehr nützlich erwiesen. Nachdem im abgelaufenen Jahr wieder wesentliche Meilensteine des Transformationsprogramms der Telecom Liechtenstein AG erreicht werden konnten, steht das laufende Jahr 2024 im Zeichen der Konsolidierung und Stabilisierung. Vor dem Einfluss einer ausserordentlichen Rückstellung für den absehbaren Beitrag zur Stärkung der finanziellen Stabilität der Pensionskasse für Staatsbedienstete (SPL), der die Telecom Liechtenstein angeschlossen ist, konnte im Jahr 2023 wieder ein positives operatives Ergebnis erzielt werden.

Unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Partnern danken wir herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihren hervorragenden Einsatz und ihre hohe Veränderungsbereitschaft, ohne die diese Entwicklung nicht möglich gewesen wäre.

Dr. Franz Wirnsperger
Verwaltungsratspräsident

Aldo Frick
Vorsitzender der Geschäftsleitung

A man with grey hair and glasses, wearing a dark jacket over a light blue shirt, is looking at a smartphone in his hands. He is standing in a factory or industrial setting with blurred machinery and lights in the background.

Kern- geschäft im Heim- markt

+3.42%

KERNGESCHÄFT IM HEIMMARKT

Liechtenstein

Die Telecom Liechtenstein AG verfolgt gemäss der Beteiligungsstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein das Ziel, als Unternehmen kunden- und bedarfsorientiert, betriebswirtschaftlich und wettbewerbsfähig geführt zu werden. Insbesondere sollen die Bedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft im Bereich der Telekommunikation sowie vom damit verbundenen ICT/IKT-Markt abgedeckt werden. Die Eigenwirtschaftlichkeit soll nachhaltig sichergestellt und der Unternehmenswert positiv entwickelt werden.

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Telecom Liechtenstein AG steht der Heimmarkt Liechtenstein. Eine der lebenswertesten und sichersten Regionen sowie florierender Wirtschaftsstandort im Herzen Europas.

Maximal stabile und hoch performante Netze sowie Kundenorientierung auf höchstem Niveau sind weiterhin die Grundvoraussetzungen, um Privat- wie Geschäftskunden in diesem kompetitiven Umfeld

erfolgreich mit Telekommunikationsdienstleistungen bedienen zu können. Daher legt die Telecom Liechtenstein AG konsequent grossen Wert auf den Einsatz von Carrier-grade-Technologien.

Insgesamt bleibt das Marktumfeld am Heimmarkt sehr kompetitiv und es ist daher herausfordernd, die für den professionellen Betrieb einer Tier-1-Telekommunikationsinfrastruktur notwendigen Deckungsbeiträge zu erwirtschaften. Die Telecom Liechtenstein AG verfolgt die Strategie, sich durch ein attraktives Serviceangebot sowie einen ausserordentlich kundenfreundlichen Support weiterhin erfolgreich als Branchenprimus zu positionieren. Dabei müssen eine sehr hohe Kosteneffizienz sowie eine anhaltende Skalierung durch die Weiterentwicklung der Wachstumsfelder sichergestellt werden.

Solange sich die Rahmenbedingungen nicht ändern und die Grenzwerte auf EU-Niveau angepasst werden, wird 5G am Standort Liechtenstein nur punktuell zur Verfügung stehen können.

Produktparten

MOBILE

Die Telecom Liechtenstein AG bietet ihren Kunden ein umfangreiches Portfolio an Mobile-Abos. Das im internationalen Vergleich Besondere ist, dass diese sowohl mit der Vorwahl +423 wie auch +41 Vorwahl angeboten werden. Somit können alle Kunden unkompliziert mit ihren bestehenden Rufnummern zu FL1 wechseln. Ein Umstand, an dessen Bekanntheit das Unternehmen weiter arbeiten will.

Insgesamt nimmt am Markt zwar der Anteil von Liechtensteiner +423-Nummern im Vergleich zu den Schweizer +41-Nummern weiterhin kontinuierlich zu, er lag Ende 2022 gemäss Marktstatistik des Amt für Kommunikation bei fast 37 %. Bei der Telecom Liechtenstein AG kann hingegen aufgrund des späteren Marktstarts mit dem +41-Angebot das derzeit grössere Wachstum erzielt werden.

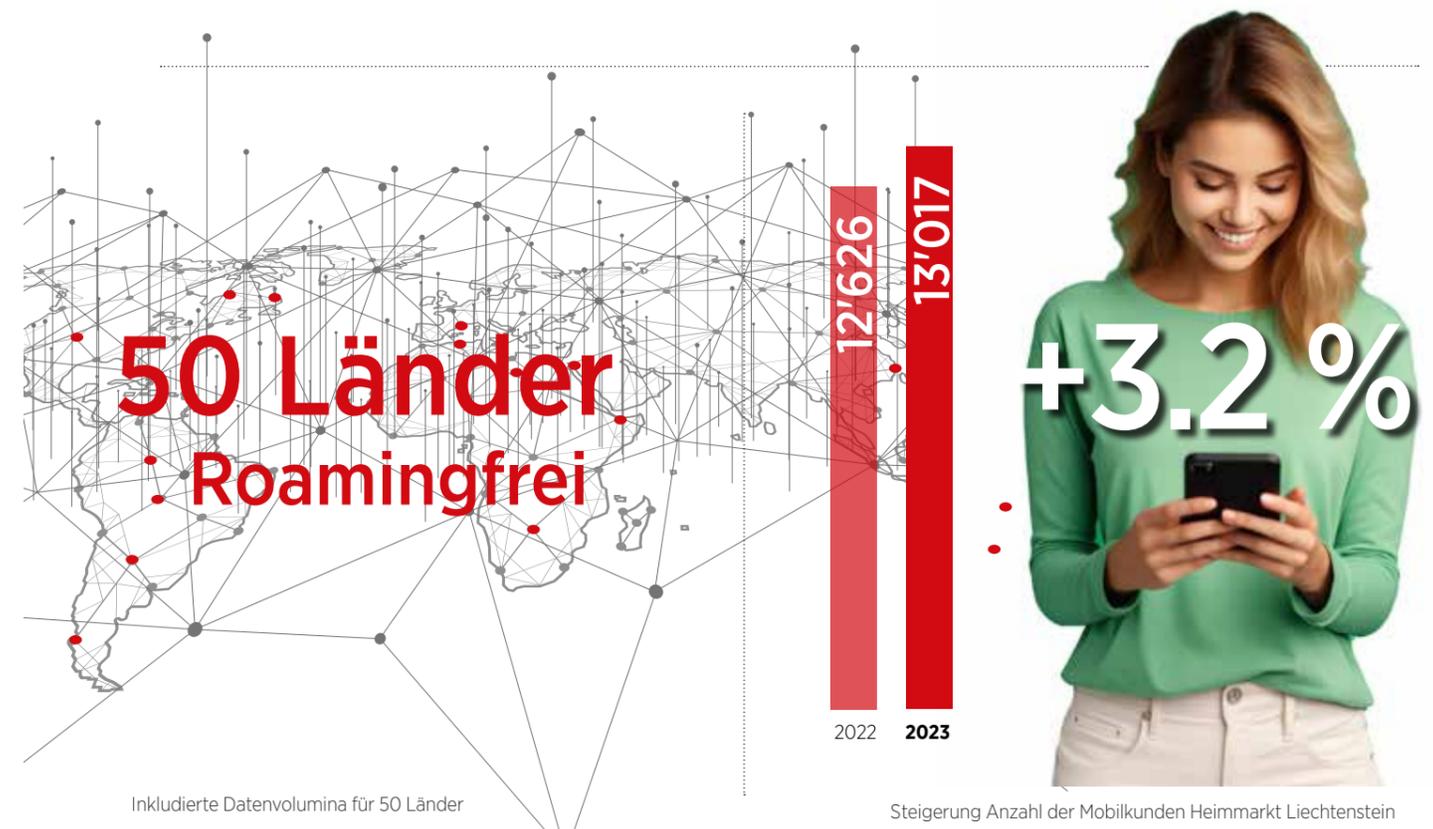
Um die gesteigerte Nutzung von Datendiensten

sowie die nach der Pandemie wieder massiv höhere Mobilität unserer Kunden bedarfsgerecht abzubilden, wurden Ende 2023 die bestehenden Abos für +423 und +41 in ihrer enthaltenen Leistung verbessert. Auch sämtliche Bestandskunden der aktuellen Abos konnten davon unmittelbar profitieren. Die inkludierten Roaming-Datenvolumina sind nun bereits in insgesamt 50 Ländern gültig – neben den EU/EWR-Staaten in den USA, Kanada, China, Thailand, der Türkei, UK sowie zahlreichen Kleinststaaten und nun neu seit 1. November 2023 auch in Brasilien, Mexiko, Japan, Singapur, Vereinigte Arabischen Emiraten, Australien, Neuseeland, Ägypten, Marokko und Südafrika. Alle aktuellen Abos können natürlich auch mit eSIM genutzt werden.

Im Mobilbereich besteht für die Telecom Liechtenstein AG aufgrund des späten Marktstarts das grösste Wachstumspotenzial bei den klassischen Telekommunikationsdiensten. Im Berichtsjahr konnte die Anzahl der Mobilkunden in Liechtenstein um rund 700 auf über 13'000 erhöht werden.



Wir sorgen für gute Verbindungen im Heimmarkt Liechtenstein



KERNGESCHÄFT IM HEIMMARKT

Liechtenstein

INTERNET

2023 wurde aufgrund des in das Finish gehenden Netzumbaus auf Glasfaser ein Grossteil der Personalressourcen der Telecom Liechtenstein AG dahingehend investiert.

Die Telecom Liechtenstein AG begleitete ihre Kunden weiterhin sehr aktiv im Rahmen des Glasfaserausbau und der darauffolgenden Ausserbetriebnahme von Kupfer- und Kabelnetz durch die Liechtensteiner Kraftwerke.

Bedauerlicherweise sind in den letzten Jahren die Kosten aufgrund der allgemeinen Teuerung, hoher Energiekosten und regulierungsbedingt ab 1. Januar 2024 auch um 22 Prozent höherer Kosten für die Glasfaser-Teilnehmeranschlussleitungen

(TAL) gestiegen. So war auch die Telecom Liechtenstein AG gezwungen, ihre Preise für Glasfaserprodukte zu erhöhen. Dieser Schritt inkludierte auch die Erhöhung der gesetzlichen Mehrwertsteuer, welche ab dem 1. Januar 2024 um 0,4 % auf 8,1 % erhöht wurde.

Gleichzeitig mit der Preisanpassung wurden die zur Verfügung gestellten Bandbreiten erhöht und sämtlichen GigaKombi-Kunden wurde ein kostenloser Bezug des FL1-Onlineschutzes ermöglicht.

Dieser dient als Basisschutz im Internet, indem er unsichere Webseiten erkennt und blockiert, bevor Schaden entstehen kann.



Regulierungsbedingt höhere Kosten für die Glasfaser-Teilnehmeranschlussleitungen

TV

Ergänzt wird das Internetangebot durch FL1 TV - der führenden IPTV-Lösung in Liechtenstein mit einem Topangebot an Sendern. TV ist ein Produktbereich, welcher durch den Glasfaserausbau und die damit verbundene Ausserbetriebnahme von Kupfer- und Kabelnetz in den letzten Jahren einen Rückgang erfahren hat, insbesondere durch den glasfaserbedingten Wegfall des Produktes Kabel-TV («R/TV»).

Immerhin 40 Prozent der Kabel-TV-Anschlüsse konnten im Rahmen des Technologiewechsels durch einen Umstieg auf die IPTV-Lösung FL1 TV kompensiert werden. Der Umstieg auf IPTV ermög-

licht Kunden ein deutlich besseres Fernseherlebnis in puncto Inhalte und Funktionalität. Im Vergleich zum herkömmlichen Kabelfernsehen besteht etwa die Möglichkeit, alle Sendungen der letzten sieben Tage anzusehen (Replay TV), mit einem Klick ihre Lieblingssendungen aufzunehmen sowie sämtliche Inhalte auch unterwegs auf dem Handy und Tablet zu geniessen.

In den kommenden Jahren wird ein Schwerpunkt darauf liegen, das FL1 TV Benutzer Interface bis 2026 zum zentralen Einstiegspunkt in die ganze Bewegtbild-Welt zu machen. Dies bedeutet eine enge und intensive Zusammenarbeit mit dem Partner Ocilion.

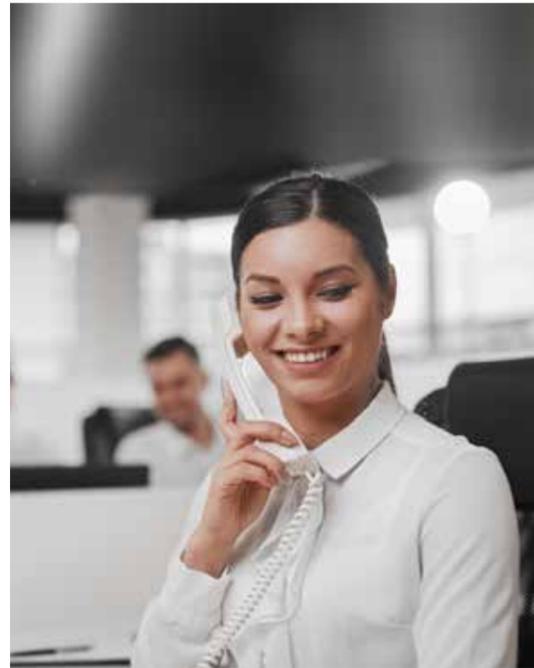


FL1 TV als führende IPTV-Lösung in Liechtenstein

FESTNETZTELEFONIE

Im Bereich Festnetztelefonie gingen entsprechend dem internationalen Trend die Nutzung und damit auch die Umsätze im Berichtsjahr wiederum deutlich zurück, wobei der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr erneut etwas verlangsamt werden konnte.

Der Umsatzrückgang wird weiterhin getrieben durch Preisreduktionen aufgrund attraktiverer Bündelprodukte sowie durch die Reduktion der Kundenbasis aufgrund der Substitution von Festnetztelefonie durch Mobilfunk. Weiterhin entschieden sich etwa die Hälfte der Kunden, im Zuge des Umstiegs auf Glasfaser künftig auf Festnetztelefonie zu verzichten.



Festnetztelefonie
Trend der Nutzung weiter rückläufig

Kundenzufriedenheit

TOP SERVICE

FL1 legt grössten Wert darauf, ihre Kunden durch kompetente Betreuung zu überzeugen. Über 100 Mitarbeitende arbeiten tagtäglich daran, die angebotenen Services zuverlässig zu erbringen. Das grösste Serviceteam Liechtensteins rund um Telekommunikation bietet unseren Kunden die Möglichkeit, jederzeit mit FL1 in Kontakt zu treten und schnell unkomplizierte Lösungen zu finden.

Für Supportanfragen bei Servicebeeinträchtigungen ist das FL1-Team rund um die Uhr erreichbar. Premium-Kunden können die technischen Experten direkt kontaktieren und werden über Wartungsarbeiten, Alarme und globale Servicebeeinträchtigungen proaktiv informiert.

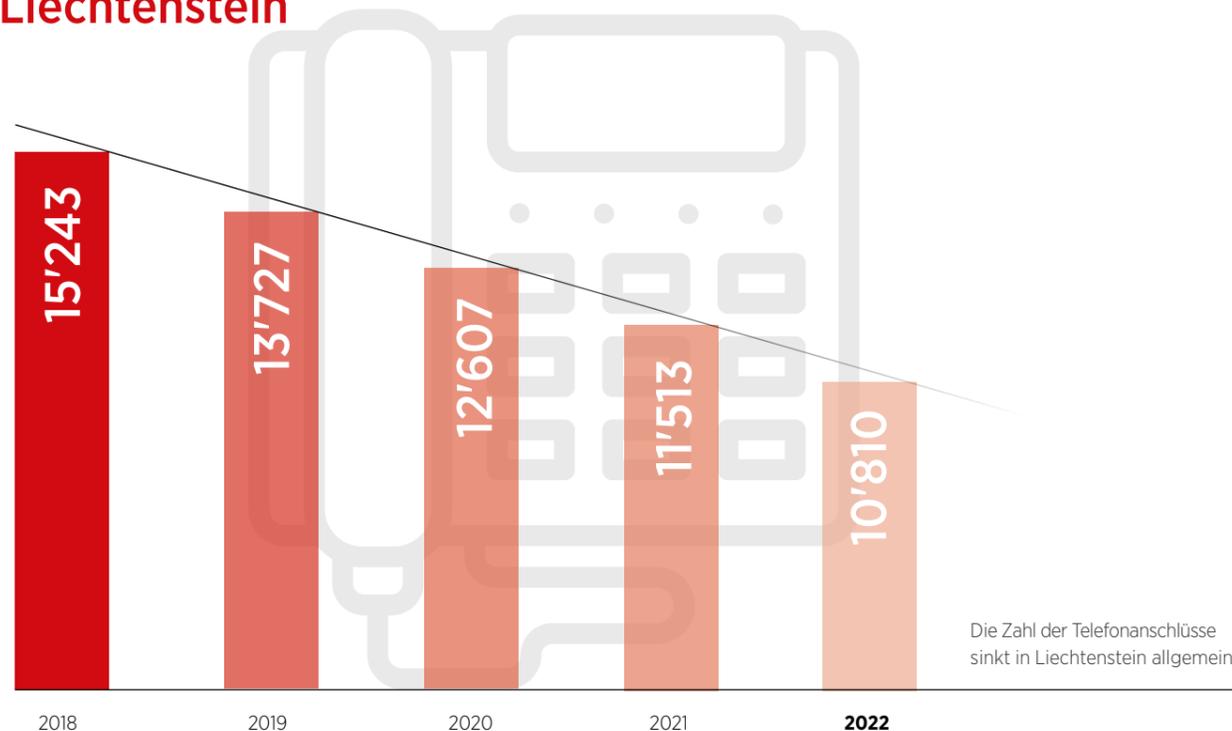
NET PROMOTER SCORE

Die Kundenzufriedenheit steht bei FL1 im Zentrum: Seit dem vierten Quartal 2022 verfügt das Unternehmen über die Möglichkeit einer Echtzeiterhebung. Hierbei können Kunden nach jeder Interaktion mit der Telecom Liechtenstein AG direktes Feedback zum Kundenerlebnis und Vorschläge für gewünschte Verbesserungen abgeben.

Die Kundenrückmeldungen attestieren FL1 auch 2023 eine insgesamt hohe Servicequalität, sehr gute Reaktionszeiten sowie kompetente Betreuung.

Gleichzeitig konnten Kunden so auch zahlreiche Inputs für die Optimierung von Abläufen und Produkten einbringen, welche wiederum die Basis für kontinuierliche Verbesserungen bilden.

Telefonanschlüsse in Liechtenstein



Kundensupport und Beratung aus erster Hand im FL1 Shop

CYBER SECURITY

ERKENNUNG UND ABWEHR VON CYBERANGRIFFEN

Im heutigen Businessalltag werden Cyberrisiken immer präsenter. Diese bezeichnen Bedrohungen für Unternehmen, die durch moderne Informati- ons- und Kommunikationstechnik wie Computer und das Internet entstehen. Im Fokus stehen An- griffe auf ihre IT-Systeme oder Daten.

Vor diesem Hintergrund steigt nicht nur aus haf- tungsrechtlicher Sicht kontinuierlich das Bedürf- nis nach einem soliden IT-Risiko-Management und nach Datensicherheit. Um Kunden in diesem wich- tigen Bereich professionell zu unterstützen und zu- kunftssichere Lösungen anbieten zu können, hat die Telecom Liechtenstein AG sich eine umfassende Ex- pertise erworben und arbeitet mit führenden Cyber- Security-Unternehmen zusammen.

Die ausgewiesenen Cyber-Security-Experten im Team der Telecom Liechtenstein AG unterstützen zahlreiche namhafte Unternehmen bei der Erken- nung und Abwehr von Cyberangriffen sowie beim Eliminieren von Schwachstellen.

Um speziell in der Heimregion auch kleine und mitt- lere Unternehmen rund um Cyber Security optimal unterstützen zu können, ist die Telecom Liechtenstein AG seit 2020 gemeinsam mit BDO Liechtenstein und der Funk Gruppe einer von drei Gründungspartnern der «Cyber Allianz Liechtenstein», welche mittlerwei- le um die Partner SL.ONE AG und infoGuard erweitert wurde.

Das Cyber-Security-Dienstleistungsportfolio der Telecom Liechtenstein AG fokussiert aktuell auf drei Themenblöcke, nachdem das Firewall- Geschäft an die SL.ONE AG übertragen wurde.

SCHWACHSTELLEN-SCANS

Automatisierte Schwachstellen-Scans ermöglichen einen transparenten Blick auf den Status quo der IT ihrer Kunden. Die Telecom Liechtenstein AG setzt dabei auf ein schnell einsetzbares und kostengüns- tiges laufendes Monitoring statt punktueller Tests. Kontinuierlich automatisierte Prozesse scannen die Kundensysteme und decken externe Sicherheitslü- cken auf, bevor Angreifer diese nutzen können. Das Reporting bietet eine klare Übersicht der offenen Probleme sowie konkrete Handlungsempfehlungen als Entscheidungsgrundlage für das Management.



SECURITY OPERATIONS CENTER

Die Telecom Liechtenstein AG bietet Unternehmen damit die Möglichkeit, auf das laufende Monitoring ihrer gesamten Unternehmens-IT durch weltweit an- erkannte Top-Security-Experten, unterstützt durch künstliche Intelligenz (KI), zurückzugreifen und die Behebung durch professionelle Workflows sicherzu- stellen.

Die Telecom Liechtenstein AG bietet Zugang zu den Dienstleistungen ihres Technologiepartners Radar Cyber Security (RadarServices Smart IT- Security GmbH).

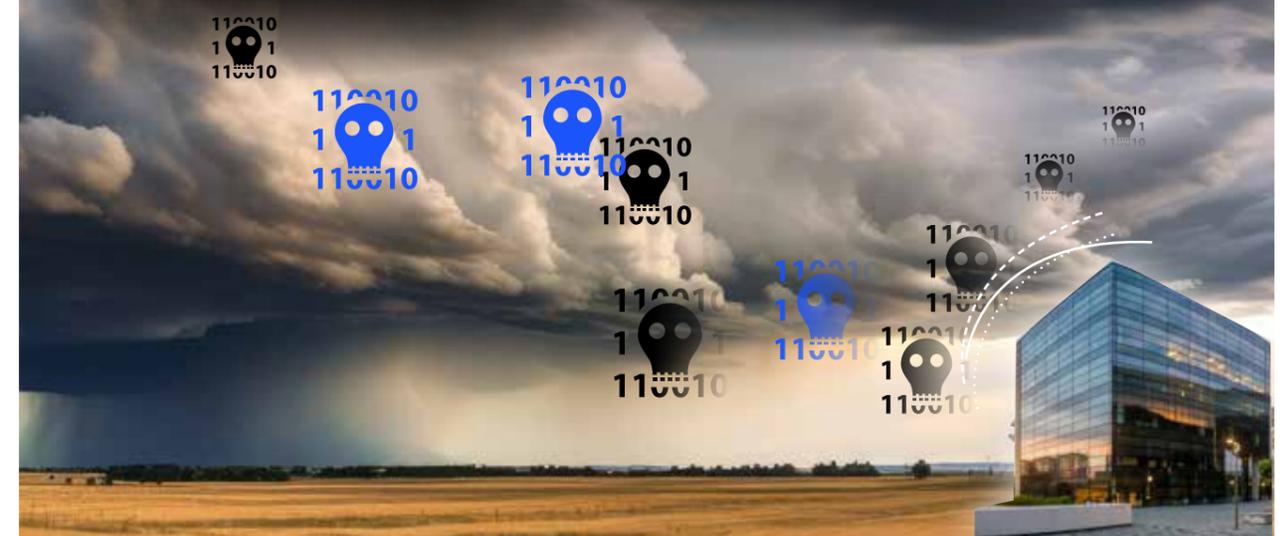


Die fünf Partner der Cyber Allianz Liechtenstein. Neu dabei sind infoGuard und SL.ONE seit 2023

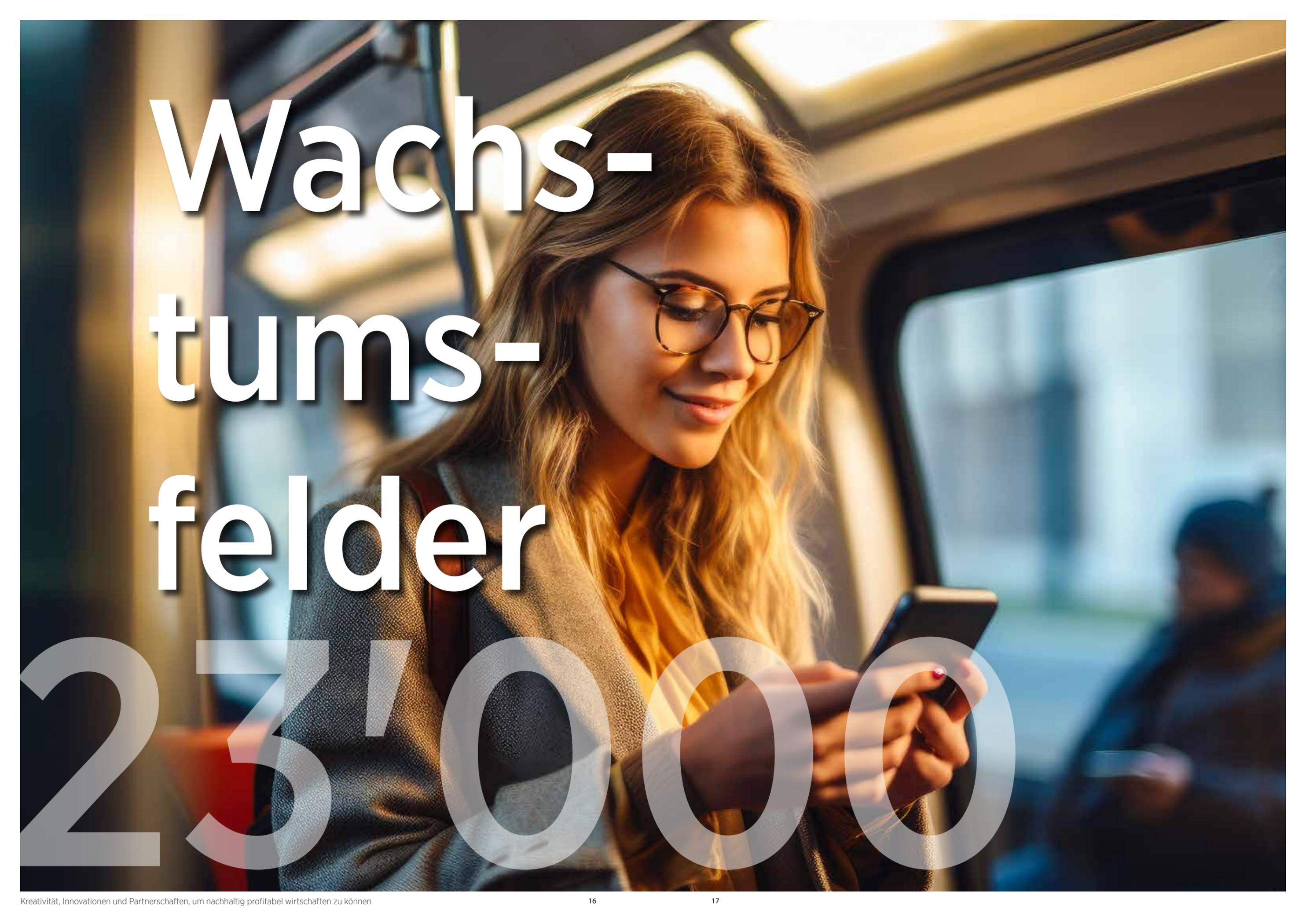
DDoS PROTECTION

DDoS Protection bietet Schutz vor einer der häufigsten Cyberbedrohungen in den letzten Jahren. Die «DDoS Protection» von FL1 analysiert und filtert kontinuierlich den kompletten Kundendatenstrom nach Anoma-

lien. Im Fall des Falles wird der gesamthafte bössartige Datenstrom einfach umgeleitet. So bleiben FL1-Kunden perfekt geschützt und minimieren das Risiko, durch Cyberattacken Geschäftsausfälle zu erleiden.



Wirksamer Schutz vor DDoS-Angriffen für Unternehmen

A young woman with long, wavy brown hair and glasses is looking down at her smartphone. She is wearing a grey blazer over a yellow top. The background is a blurred interior of a train or subway car, with warm lighting and a window showing a blurred outdoor scene. The text 'Wachstumsfelder' is overlaid in large white letters on the left side of the image.

Wachstumsfelder

23'000

Wachstumsfelder Geschäftsfeld White-Label

Die Telecom Liechtenstein AG unterliegt den klassischen wirtschaftlichen Rahmen- und Marktbedingungen wie jedes andere Unternehmen. Kreativität, Innovationen und Partnerschaften sind eine absolute Notwendigkeit, um als Telekommunikationsanbieter nachhaltig profitabel wirtschaften zu können. Insbesondere auf kleinen Märkten wie Liechtenstein, die kaum skalieren können, stellt sich stets die Frage, wie bestehende Assets, Kapazitäten und Know-how gewinnbringend über das Kerngeschäft hinaus eingesetzt werden können, um die Wertschöpfung zu steigern.

Daher hat die Telecom Liechtenstein AG seit 2017 auf die Entwicklung von Wachstumsfeldern gesetzt und diesen Weg konsequent weiterverfolgt. Mit dem White-Label-Geschäft in der Schweiz sowie dem global aufgebauten IoT/M2M-Geschäft werden mittlerweile 42 % der Umsätze und ein substantieller Teil der Deckungsbeiträge in Wachstumsfeldern erwirtschaftet.

DIE TELECOM LIECHTENSTEIN AG IST WEITERHIN MARKTFÜHRER BEI WHITE-LABEL-MOBILE-PRODUKTEN IN DER SCHWEIZ

Die Telecom Liechtenstein AG hat mit dem White-Label-Mobile-Geschäft in der Schweiz ein nachhaltiges Geschäftsmodell zur besseren Skalierung aufgebaut. Die Basis dafür sind solide Partnerschaften mit Kabelnetzbetreibern, Stadtwerken und Internet-Service-Providern und ein konstant hoher Service Level sowie ein attraktives Produktportfolio.

Die Kernzielgruppe für das White-Label-Mobile-Angebot der Telecom Liechtenstein AG besteht aus Unternehmen, welche sich nicht als Verbundpartner den grossen Telekommunikationsunternehmen angeschlossen haben. 2023 konnten wir einen weiteren Partner unter Vertrag nehmen und sämtliche bestehenden Partner halten.



Bereits 13 Partner nutzen unser White-Label Angebot

NEUE WHITE-LABEL-PARTNER

Dank eines erweiterten Leistungsspektrums konnte erstmals ein Medienhaus und damit ein Branchen-Newcomer gewonnen werden. Hauptgrund dafür war die Implementierung webbasierter Selbstadministrationsmöglichkeiten für Endkunden sowie Zusatzservices wie die Übernahme der Endkundenverrechnung und des Kundendienstes.

Aufgrund des insgesamt sehr guten Anklangs der White-Label-Mobile-Produktpalette bei den Endkunden unserer Partnerunternehmen entwickeln sich die Umsatzzahlen weiterhin erfreulich und konnten weiter zulegen. Insgesamt wurden bis Ende 2023 über 23'000 Endkundenverträge von White-Label-Partnern in der Schweiz abgeschlossen.

WACHSTUMSFELDER
Geschäftsfeld White-Label

>23'000
Endkundenverträge

WACHSTUMSFELD

Geschäftsfeld White-Label

2023 wurde das Angebot sowohl für die Partnerunternehmen wie auch deren Endkunden wiederum attraktiver gestaltet. Dies ist auch sehr wichtig, da der Wettbewerb in diesem Nischenmarkt ebenso zunimmt und Telecom Liechtenstein AG durch gezielte Investitionen in Portfolio und Geschäftsmodell ihre Attraktivität weiter steigern muss.

Das White-Label-Mobile-Produkt erlaubt Partnerunternehmen in der Schweiz, unter ihrer Marke Mobile-Abos an ihre Endkunden zu vertreiben.



Partner können unter ihrem Brand am Markt auftreten

Dabei stellt die Telecom Liechtenstein AG Prozesse, Systeme und Produkte/Tarifpakete zur Verfügung und unterstützt die Partner auch in der Vermarktung.

Das ermöglicht eine stärkere Positionierung gegenüber deren Mitbewerbern auf dem Schweizer Markt. Zumeist durch die Fähigkeit, Endkunden Festnetz- und Mobilfunkprodukte aus einer Hand anbieten zu können und somit die Kundenbindung zu stärken.

Insbesondere wurde die Nutzung von 5G in sämtlichen Endkunden-Abos integriert und erneut die Anzahl der im Roamingguthaben enthaltenen Länder verbessert und auf 50 erhöht.

AUSGEZEICHNETES MOBILFUNKNETZ

Die bewährte Zusammenarbeit mit Sunrise als Vorleistungspartner wird weiter fortgesetzt.

Somit steht den Kunden der Telecom Liechtenstein AG auch in Zukunft das für seine Qualität im connect-Mobilfunk-Netztest mittlerweile zum achten Mal in Folge als «überragend» ausgezeichnete Netz von Sunrise zur Verfügung.



Die Schweiz als White-Label Kernmarkt

Geschäftsfeld Geschäftsmodell IoT/M2M

Die Telecom Liechtenstein AG hat 15 Jahre Erfahrung im Bereich des internationalen Datentransfers. Als einer der Pioniere unter den Mobilfunkbetreibern weltweit erkannte das Expertenteam rund um das Thema Roaming sehr früh, wo ein potenzielles Wachstumsfeld für die Telecom Liechtenstein AG liegt. Der Aufbau des Geschäftsfelds wurde seither konsequent und sehr erfolgreich verfolgt. Heute bieten ca. 500 Roamingverträge die Grundlage, der liechtensteinischen Bevölkerung Dutzende international agierenden Unternehmen weltweit modernste Sprach- und Datenkommunikation Services schnell und sicher anbieten zu können.

Das sehr gute Roamingnetz ist die Basis, um international erfolgreiche Partnerschaften eingehen zu können. Die Telecom Liechtenstein AG konnte im Jahr 2023 die Nutzung von drei Millionen aktiven SIM-Karten auf allen Kontinenten der Erde ermöglichen. Der meistgenutzte Service ist die sogenannte «Managed Connectivity» für das Internet der Dinge (IoT). Hier werden Alltagsgeräte wie Autos, Staubsauger, Zahnbürsten oder Kühlschränke mit Webservices verbunden. Auch die von Touristen weltweit beliebten E-Scooter in allen grösseren Städten der Welt werden zu einem grossen Teil mit SIM-Karten der Telecom Liechtenstein AG ausgestattet.



SIM Karten für das Internet der Dinge IOT

MANAGED CONNECTIVITY BIETET ZUVERLÄSSIGE UND STABILE VERBINDUNGEN

Managed Connectivity bietet viele Vorteile für das Internet of Things (IoT) bzw. Machine-to-Machine (M2M) -Anwendungen. Einer der grössten Vorteile ist die zuverlässige und stabile Verbindung, die sicherstellt, dass die IoT/M2M-Geräte kontinuierlich ohne

Unterbrechungen oder Ausfälle miteinander kommunizieren können.

Ein weiterer Vorteil von Managed Connectivity ist die Skalierbarkeit. Das bedeutet, dass das Netzwerk problemlos erweitert werden kann. Dies ist besonders wichtig, da IoT/M2M-Anwendungen oft eine grosse Anzahl von Geräten umfassen, die miteinander kommunizieren müssen.

Darüber hinaus bietet Managed Connectivity verbesserte Sicherheit. Durch das Management des Netzwerks können Sicherheitsmassnahmen wie Verschlüsselung und Authentifizierung implementiert werden, um die Datenübertragung zwischen den IoT/M2M-Geräten zu schützen. Dies ist besonders wichtig, da diese Anwendungen oft sensible Daten übertragen, die vor unbefugtem Zugriff geschützt werden müssen.

DANK MULTI-IMSI PROBLEMLOS ZWISCHEN MOBILFUNKNETZEN WECHSELN

Partner der Telecom Liechtenstein AG nutzen dabei eine Technologie, die MULTI-IMSI genannt wird.

MULTI-IMSI ist eine innovative Technologie, die es ermöglicht, dass Benutzer problemlos zwischen verschiedenen Mobilfunknetzen wechseln können.

Dies ist besonders in Gegenden mit schlechter Netzabdeckung oder bei Aufenthalt im Ausland sinnvoll. In grossen Flächenländern in Asien, Afrika oder Südamerika ist die Netzabdeckung durch einzelne Netzwerke oft nicht vollständig gegeben.



Zwischen Mobilfunknetzen wechseln mit MULTI-IMSI

Anstatt sich über teure Roaminggebühren oder schlechte Verbindungsqualität Gedanken machen zu müssen, kann einfach zu einem anderen Netzwerk mit besserer Abdeckung gewechselt werden. Die SIM-Karten der Telecom Liechtenstein AG bieten in nahezu allen Ländern der Welt eine Abdeckung durch mehr als 1 Mobilfunkbetreiber vor Ort.

Für die Zukunft liegt die Herausforderung der Telecom Liechtenstein AG im kontinuierlichen Ausbau der Services in allen Roamingnetzen. Das internationale Team von Experten arbeitet mit Hochdruck am Erfolg der nächsten Jahre.

IoT – Managed Connectivity für das Internet der Dinge

3 Millionen aktiver SIM-Karten

E-Scooter, Autos, Staubsauger oder Kühlschränke werden zu einem grossen Teil mit SIM-Karten der Telecom Liechtenstein AG betrieben



Agile Organi- sation

Agile Organisation

Erfolgreiche Umsetzung durch zielführende Interaktions- und Steuerungsmodelle

Neben organisatorischen oder verantwortlichen Strukturen und der Entwicklung der Unternehmenskultur benötigt eine agile Organisation zielgerichtete Interaktions- und Steuerungsmodelle innerhalb des Unternehmens.

INTERAKTION ÜBER DREI EBENEN

Das Interaktionsmodell der Telecom Liechtenstein AG beantwortet die zentrale Frage, «wo» in der Organisation «was» getan werden muss, um die Unternehmensziele zu erreichen. Das Modell besteht aus drei Leveln, welche die strategische, die koordinative und die operative Ebene abbilden. Die Ebenen lösen jeweils unterschiedliche Problemstellungen. In der Ebene 3 werden Time-to-Market-Themen, in der Ebene 2 Wertstrom-Themen sowie die Auflösung von Abhängigkeiten und in der Ebene 1 Leistungsthemen im Team adressiert.

Die Ebenen sind vergleichbar mit den Höhen in der Luftfahrt. Je höher die Flughöhe, desto grösser ist die Übersicht bezüglich der Gesamtsituation (Strategie), Details können aus dieser Höhe nicht wahrgenommen werden. Je tiefer die Flughöhe, desto mehr Details werden gesehen (Circle), jedoch ist der Ausschnitt stark beschränkt.

Die STRATEGIEEBENE stellt sicher, dass die richtigen Dinge getan werden, um langfristig unsere Ziele im Sinne der Vision und Strategie zu er-

reichen. Hier werden im Rahmen der Strategie Initiativen in einen grösseren zeitlichen Kontext gestellt.

Anschliessend wird durch die Festlegung von Jahreszielen der Fokus für das Unternehmen geschärft. Es ist wünschenswert, dass bei der Strategieplanung Themen sowohl von oben nach unten als auch von unten nach oben eingebracht werden können. Zu jedem Strategiethema können mehrere Initiativen gehören. Bei der Telecom Liechtenstein AG erfolgt dies in Form von Objectives und Key Results (OKR). Es wird festgelegt, wie der Fortschritt gemessen wird. In regelmässigen Abständen wird der Grad der Zielerreichung gemeinsam beurteilt und für alle Mitarbeitenden transparent dargestellt.

AGILE ORGANISATION

Erfolgreiche Umsetzung durch Steuerungsmodelle

Die KOORDINATIONSEBENE hat die zentrale Aufgabe, die aus der Strategieebene entwickelten Initiativen Ende-zu-Ende zu koordinieren und für deren Umsetzung zu sorgen. Idealerweise wird der gesamte Wertstrom von der Idee bis zum Ergebnis betrachtet.

Das Ziel ist, dass alle Teams zur richtigen Zeit an der richtigen Sache arbeiten.

Hier wird die gemeinsame Ausrichtung sichergestellt und Abhängigkeiten werden koordiniert. Das Ziel ist ein fokussiertes Vorgehen, das die zeitliche Umsetzung der Circle-Ebene berücksichtigt. Die Koordination und Auflösung von Abhängigkeiten sind der grösste Hebel, um den Arbeitsfluss in der Organisation zu verbessern.

Wenn zu viele Aktionen für die nächste Periode geplant sind, schafft die Strategieebene durch konsequente Priorisierung den notwendigen Fokus.

Die CIRCLE-EBENE umfasst die operativen Teams im Unternehmen, die für die Lieferung der Arbeitsergebnisse verantwortlich sind. Die Teams schneiden ihre Aufgaben aus den von der Koordinationsebene kommenden Initiativen heraus und planen und liefern sie in Iterationen. Je nach Koordinationsbedarf und Abhängigkeiten der Aufgaben finden auch auf dieser Ebene direkte Abstimmungen statt. Hierbei können strategierelevante Themen auftauchen, die in den Ebenen 2 und 3 aufgegriffen und berücksichtigt werden.



Die Ebenen sind vergleichbar mit der Luftfahrt. Je höher die Flughöhe, desto grösser ist die Übersicht

Radikale Änderung des Führungsmodells

STRATEGIE KASKADIERUNG

In dem dynamischen Marktumfeld der Telecom Liechtenstein AG und der sich schnell verändernden VUCA-Welt sind ein flexibles Steuerungsmodell und strategische Leitplanken erforderlich, um das Unternehmen auf Kurs zu halten. Neben einer klaren Vision sind vor allem die richtige Strategie und deren durchgängige und zielgerichtete Umsetzung entscheidend.

Nachdem die Telecom Liechtenstein AG ihre Vision und Strategie neu definiert hat, wurden die selbst organisierten Circles auf die gemeinsamen strategischen Ziele ausgerichtet. Die übergreifende Strategieumsetzung und Ausrichtung auf verschiedenen Unternehmensebenen stellte hierbei

die grösste Herausforderung dar. Die Zielsetzung des Steuerungsmodells der Telecom Liechtenstein AG besteht darin, einen stärkeren Fokus zu schaffen, eine konsequente Ausrichtung entlang der Ziele sicherzustellen und die Zielerreichung durchgängig transparent zu machen. Das Modell soll die Selbstorganisation fördern und in der gesamten Organisation verankert sein.

Ein schlanker Steuerungsprozess gewährleistet ein Zielmanagement, welches die Vision und Strategie in gemeinsame Ziele für die Teams übersetzt, indem es die verschiedenen Bausteine aufeinander abstimmt. Das Management hat die Aufgabe, Ziele für das Geschäftsjahr in eine Reihe konkreter Initiativen zu übersetzen.

IMMER DAS ZIEL VOR AUGEN



Objectives beschreiben „was“ wir erreichen wollen. Key Results sind eine unmissverständliche Bewertung der Erfolgsparameter

ZUSAMMENSPIEL DER EBENEN

Auf der Strategieebene werden konkrete Initiativen in Form von OKRs für das Geschäftsjahr entwickelt. Die Koordinationsebene überlegt, wie sie zur Zielerreichung beitragen kann, und erarbeitet die Ziele und deren Abhängigkeiten jeweils für das nächste Quartal. Dies geschieht auf der Ebene des Epics. Epics umfassen grössere Aufgabeneinheiten auf einer abstrakten Ebene und sind in Alltagssprache verfasst.

Im Epic Review wird gemeinsam reflektiert, was im vergangenen Quartal erreicht wurde. Die Circles planen ihre Aktivitäten zur Umsetzung auf Basis der Big Room Planning Epics in Form von Circle Epics und Tasks. Dabei ist darauf zu achten, dass die Ziele nicht nur top-down kaskadiert werden, sondern Ideen aus allen Ebenen auch jederzeit bottom-up in die Zielentwicklung einfließen können. Bei der Ressourcenverteilung muss eine gute Balance zwischen Tagesgeschäft und strategischen Epics gefunden werden. Konflikte, Engpässe und Priorisierungsherausforderungen werden auf Koordinationsebene eskaliert und dort gelöst. Das Big-Room-Planning dient als Plattform dafür.

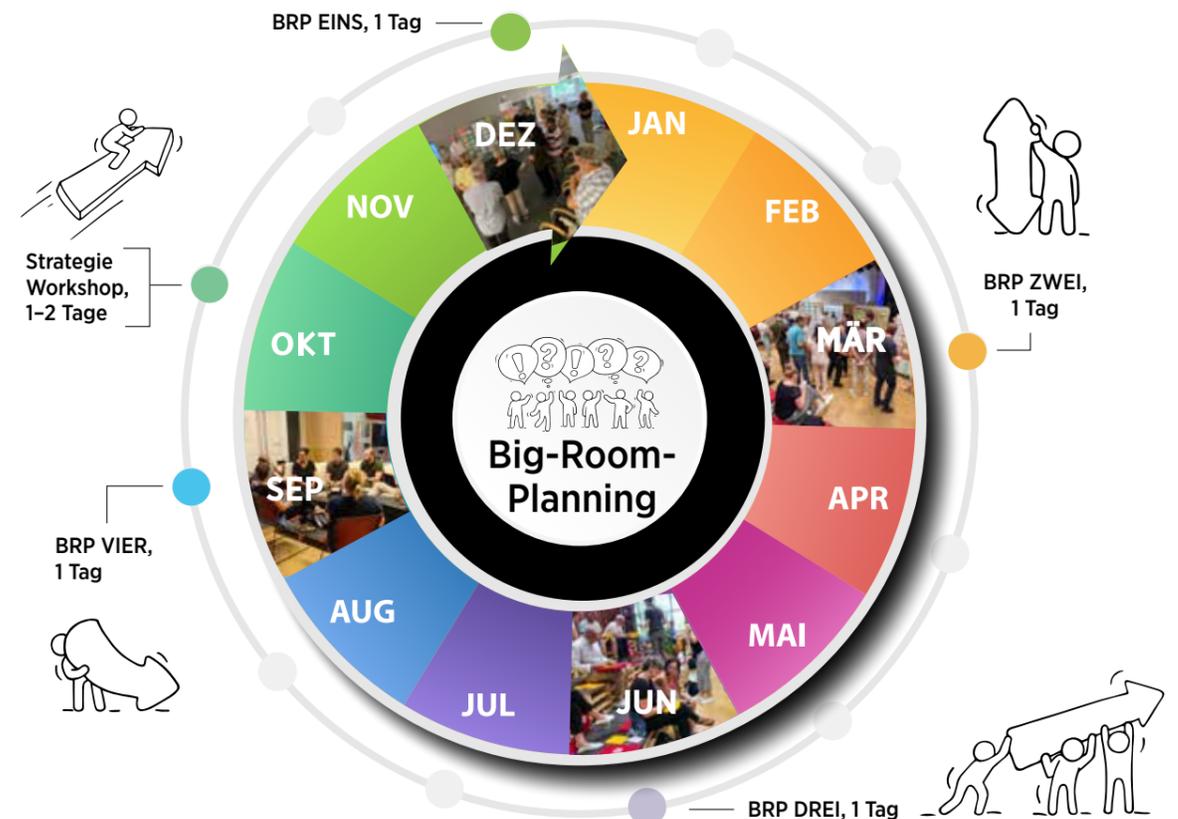
rungen werden auf Koordinationsebene eskaliert und dort gelöst. Das Big-Room-Planning dient als Plattform dafür.

BIG-ROOM-PLANNING

Big-Room-Planning (BRP) ist eine eintägige gemeinsame Planung mit allen Teams. Das Ergebnis ist ein gesamtheitlicher Plan, der Ziele und Anforderungen für das nächste Quartal transparent aufzeigt, inklusive der entsprechenden Abhängigkeiten und Risiken.

In einem sehr dynamischen Umfeld ist es von entscheidender Bedeutung, dass der jährliche Planungszyklus nicht nur die angestrebte Entwicklung in die gewünschte Richtung sicherstellt, sondern auch grösstmögliche Flexibilität bietet. Längerfristig soll er eine Kultur der Zusammenarbeit und Problemlösung fördern und etablieren, indem er starke Netzwerke aufbaut, die Kommunikation verbessert und die Transparenz erhöht.

DAS JAHR IM ÜBERBLICK



Im jeweiligen BRP werden die Aufgaben der Circles mit der strategischen Ausrichtung der gesamten Organisation in Einklang gebracht



Verantwortungsvoll

Corporate Governance

Lebendige Corporate Governance garantiert eine verantwortungsvolle, qualifizierte, transparente und auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung. Die Telecom Liechtenstein AG hat sich freiwillig den Richtlinien und Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance der Economy Swiss unterworfen, um diese Grundsätze umzusetzen. Durch diese Entscheidung dokumentiert das Unternehmen ein hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein bei der Erfüllung seiner Sorgfaltspflicht, sowohl gegenüber Aktionären und externen Interessengruppen als auch intern im Unternehmen.

ORGANE DER TELECOM LIECHTENSTEIN AG

Der Verwaltungsrat der Telecom Liechtenstein AG setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Präsident Dr. Franz Wirnsperger, Vizepräsident Dr. Heinz Frommelt, Verwaltungsrätin Serpil Yörümez, Verwaltungsrat Markus Doetsch und Verwaltungsrat Marc Degen. Die Bestellung, Aufgaben und Befugnisse des Verwaltungsrats sowie der übrigen Organe der Gesellschaft sind klar und deutlich in den Statuten der Telecom Liechtenstein AG sowie im Organisationsreglement festgelegt.

Die Generalversammlung ist das höchste Organ der Telecom Liechtenstein AG. Ihr obliegen Befugnisse wie das Festsetzen und Ändern der Statuten, die Wahl und Abberufung der Mitglieder

des Verwaltungsrats und der Revisionsstelle, die Genehmigung des Geschäftsberichts (Jahresbericht und Jahresrechnung), die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Entlastung der Verwaltungsrats- und Revisionsstellenmitglieder. Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt und wird durch den Verwaltungsrat, gegebenenfalls durch die Revisionsstelle, einberufen. Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre fand am 20.04.2023 statt, genehmigte die Jahresrechnung 2022 und bestätigte bzw. wählte die Mitglieder des Verwaltungsrats.

AKTIVITÄTEN DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat der Telecom Liechtenstein AG setzt sich aus maximal fünf Mitgliedern zusammen und wird von der Generalversammlung für eine ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Ein Mitglied des Verwaltungsrats wird von der Generalversammlung zum Präsidenten ernannt. Die Amtsdauer beträgt höchstens zwei Perioden von je vier Jahren, wobei beim Präsidenten unter bestimmten Bedingungen eine Wiederwahl für eine ausserordentliche Amtsdauer von zwei Jahren möglich ist.

WERTEBASIERTE FÜHRUNG

Verantwortung und Nachhaltigkeit



Markus Doetsch
Mitglied
Geschäftsführer
Mitglied im VR seit 2021

Dr. Heinz Frommelt
Vizepräsident
Rechtsanwalt
Mitglied im VR seit 2019

Serpil Yörümez
Mitglied
Leiterin Konzernrechnungslegung
Mitglied im VR seit 2023

Dr. Franz Wirnsperger
Präsident
Unternehmensberater und Dozent
Mitglied im VR seit 2017

Marc Degen
Mitglied
Geschäftsführer
Mitglied im VR seit 2021

Nach- haltig- keit



 ClimatePartner
certified company
climate-id.com/41XV6A

CO₂-20%

Einleitung

Das Jahr 2023 war für die Telecom Liechtenstein AG ein sehr aktives Nachhaltigkeitsjahr. Was man ohne Übertreibung behaupten kann, ist, dass die Telecom Liechtenstein AG 2023 in Sachen Nachhaltigkeit einen grossen Schritt nach vorne gemacht hat. Während auch in den Vorjahren vieles intuitiv richtig gemacht wurde, war die Kalkulation unseres CO₂-Unternehmensfussabdrucks im Jahr 2022 die Basis für eine Entwicklung, deren Dynamik nicht absehbar war.

Es war interessant festzustellen, dass die Telecom Liechtenstein AG in Bezug auf CO₂-Emissionen nicht schlecht abschnitt. Mit einem «Corporate Carbon Footprint» (CCF) von rund 346 Tonnen im Jahr 2022 halten wir unseren Einfluss in Grenzen. Diese Erkenntnis hat uns bei zwei Entscheidungen massiv unterstützt. Erstens hat uns der Ehrgeiz gepackt, noch besser zu werden und uns in der Region als einen «Nachhaltigkeitsleuchtturm» zu positionieren. Zweitens haben wir unsere Grundhaltung, nicht an Offsetting-Projekten teilzunehmen, überdacht und uns auf Basis der Entscheidung unserer Mitarbeitenden an einem Projekt beteiligt, um unseren CO₂-Fussabdruck zu kompensieren.

SCIENCE BASED TARGET INITIATIVE (SBTi)

Um unser Commitment zu dem Thema noch stärker bindend und öffentlich zu machen, entschieden wir, unsere Unterlagen bei der Science Based Target Initiative (SBTi) einzureichen – einer gemeinsamen Initiative von Vereinten Nationen, World Resource Institute und WWF. Kenner bezeichnen SBTi als den «Goldstandard» in Sachen Nachhaltigkeit. SBTi hat im Mai 2023 die Werte und Ziele der Telecom Liechtenstein AG validiert und bestätigt, dass unsere Klimaschutzstrategie und -massnahmen konform mit den Zielen des

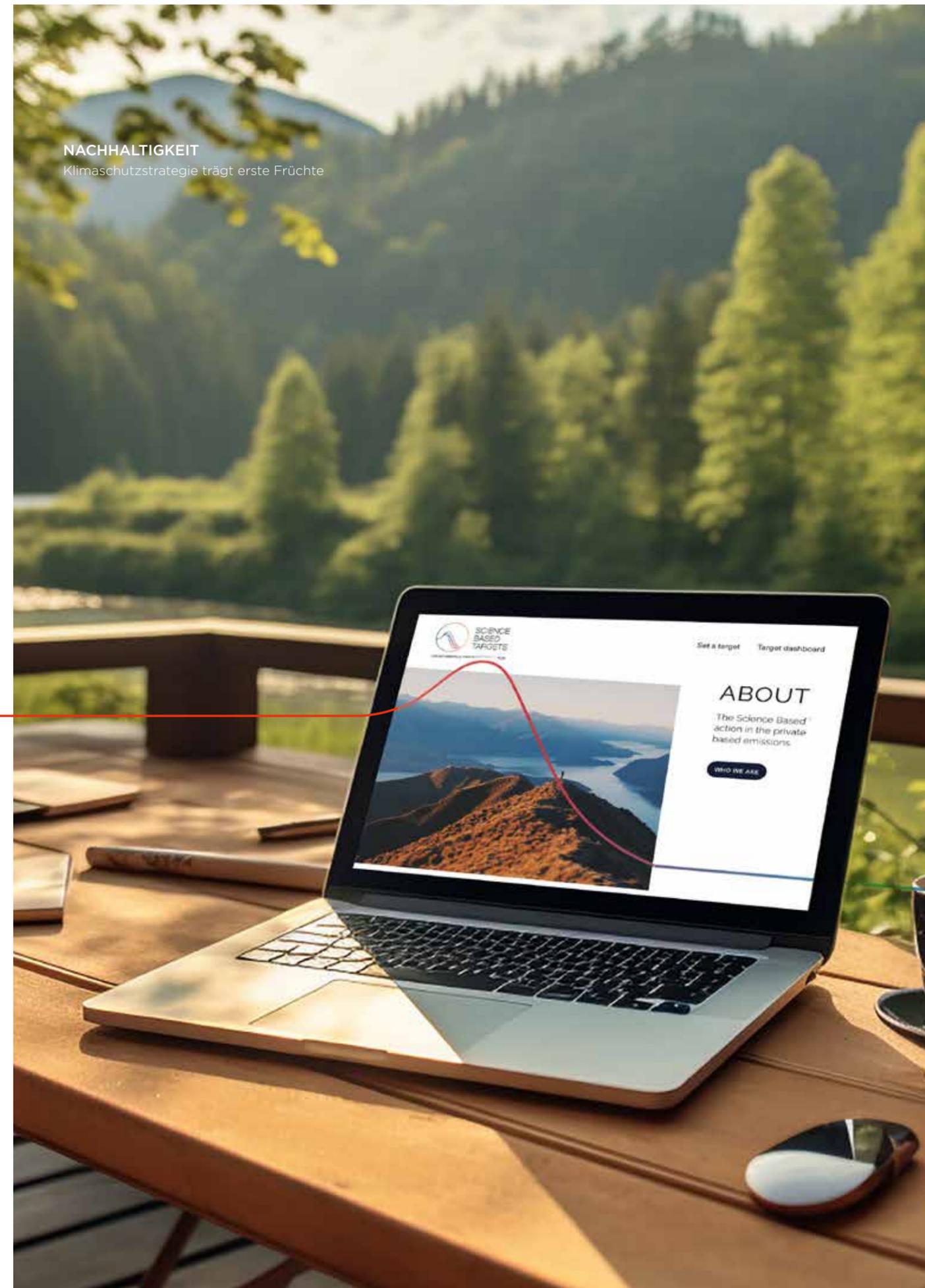
Pariser Klimaschutzabkommens sind und somit geeignet, die Klimaerwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Niveau auf maximal 1.5 Grad zu begrenzen. Nach wie vor sind wir das erste der gelisteten liechtensteinischen Unternehmen, dessen Ziele erfolgreich validiert wurden.

Nach wie vor orientieren wir uns am ESG Framework. Es ist uns ein Anliegen, auf klare Ziele in allen drei ESG-Nachhaltigkeitsdimensionen – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – zu setzen. Ein zentraler Ausgangspunkt ist die Transparenz in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Diese ist die Grundlage dafür, um sinnvolle Massnahmen zu fördern und vor allem auch, um die Wirkung laufender Massnahmen zu verstehen. Es geht bei ESG also explizit nicht nur um die Umwelt, aber in diesem Bereich besteht nach wie vor der grösste Aufholbedarf und deshalb liegt derzeit auch die grösste Aufmerksamkeit darauf. Daneben arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung unserer sozialen Standards sowie einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Die Erstellung eines zahlenbasierten ESG-Berichts, mit welchem wir im Vorjahr begonnen haben, führen wir selbstverständlich fort. Es ist uns wichtig, relevante Leistungsindikatoren zu identifizieren und zu bewerten. Das ESG-Berichtswesen ist für uns von entscheidender Bedeutung, um bei Endkunden und am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben und um uns kontinuierlich und fortlaufend verbessern zu können. Insbesondere für unsere Geschäftskunden ist dies von wachsender Bedeutung, denn sowohl im EWR/EU Raum wie auch in der Schweiz werden in den kommenden Jahren neue Vorschriften für die Berichterstattung in Kraft treten, die sich auf die Wertschöpfungsketten auswirken werden.

NACHHALTIGKEIT

Klimaschutzstrategie trägt erste Früchte



Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Planet befindet sich an einem kritischen Punkt des grünen, aber auch sozialen Wandels. Jedes Unternehmen hat die Möglichkeit, einen Beitrag dazu zu leisten. Um die Pariser Klimaziele zu erreichen, ist eine massive Beschleunigung der Reduktion absoluter Emissionen unabdingbar. Unsere Strategie fokussiert auf der Reduktion des Ressourcenverbrauchs und - wenn wir dabei auf Grenzen stossen - auf den Umstieg auf umweltfreundlichere Alternativen.

Seit 2022 berechnet die Telecom Liechtenstein AG ihre CO₂-Bilanz auf Basis des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Bereits zum zweiten Mal veröffentlichen wir unseren «Corporate Carbon Footprint», also den CO₂-Abdruck unseres Unternehmens, der neben Scope 1 und Scope 2 auch Elemente von Scope 3 (eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Vorkette von Brennstoff- und energiebezogenen Emissionen, Abfälle aus dem Betrieb, Geschäftsreisen, Anfahrt Mitarbeitende etc.) umfasst.

Der „Corporate Carbon Footprint“ für das Jahr 2023, also der CO₂-Fussabdruck der Telecom Liechtenstein AG, in Höhe von rund 315 Tonnen, konnte gegenüber dem Vorjahr bereits leicht reduziert werden. Heruntergebrochen entspricht dieser Abdruck einem Wert von 7.5 Tonnen pro Umsatzmillion in CHF.

Ebenfalls erwähnenswert ist, dass der Gesamtenergieverbrauch während der Jahre 2021 bis 2023 kontinuierlich gesenkt und gleichzeitig der Anteil der erneuerbaren Energien erhöht werden konnte.

Die Auswertung zeigt sehr transparent auf, in welchen Feldern wir uns noch verbessern können und müssen sowie in welchen Bereichen wir auf dem richtigen Weg sind. Wir haben bereits damit

begonnen, unsere Potenziale Schritt für Schritt umzusetzen.

WAS SIND SCOPE 1-, SCOPE 2- UND SCOPE 3-EMISSIONEN?

Der GHG Protocol Corporate Standard kategorisiert Treibhausgas-Emissionen, die mit dem Corporate Carbon Footprint eines Unternehmens in Verbindung stehen, als Scope 1-, Scope 2-, und Scope 3-Emissionen. Diese Geltungsbereiche betreffen jedoch nicht den Product Carbon Footprint (PCF); dieser beschreibt die Gesamtmenge an Treibhausgas-Emissionen, die ein Produkt oder eine Dienstleistung über verschiedene Phasen des Lebenszyklus verursacht.

SCOPE 1 – Direkte Emissionen

Scope-1-Emissionen sind Emissionen aus Quellen, die direkt von einem Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden. Dazu gehören Emissionen aus Energieträgern an seinem Standort, wie Erdgas und Brennstoffe, Kühlmittel sowie Emissionen durch den Betrieb von Heizkesseln und Öfen, die von dem Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden. Unter Scope 1 fallen auch Emissionen des eigenen Fuhrparks.



Senkung der direkten Emissionen durch Umstellung auf E-Flotte sowie Installation einer Wärmepumpe

NACHHALTIGKEIT

Klimaschutzstrategie trägt erste Früchte

SCOPE 2 – Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

Scope-2-Emissionen sind indirekte Treibhausgas-Emissionen aus eingekaufter Energie, wie Strom, Wasserdampf, Fernwärme oder -kälte, die ausserhalb der eigenen Systemgrenzen erzeugt, aber von dem Unternehmen verbraucht werden. Beispielsweise wird Strom, der von einem Versorgungsunternehmen eingekauft wird, ausserhalb erzeugt, sodass die dadurch entstehenden Emissionen als indirekte Emissionen gelten.



Indirekte Emissionen eingekaufter Energie wie Strom

SCOPE 3 – Indirekte Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette

Scope 3 umfasst alle indirekten Emissionen, die entlang Ihrer Wertschöpfungskette entstehen. Um eindeutig zwischen den Geltungsbereichen Scope 2 und Scope 3 zu unterscheiden, beschreibt die US Environmental Protection Agency (EPA) Scope 3-Emissionen als «das Ergebnis von Aktivitäten aus Anlagen, die nicht im Besitz des Unternehmens sind oder von ihm kontrolliert werden, aber das Unternehmen beeinflusst diese Aktivitäten innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette unmittelbar.»

Auf Grundlage der finanziellen Transaktionen des berichtenden Unternehmens unterscheidet das GHG Protocol bei den Scope 3-Emissionen zwischen vor- und nachgelagerten Emissionen: Vorgelagerte Emissionen umfassen die indirekten Treibhausgas-Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette eines Unternehmens, die in Verbindung mit eingekauften Waren (materiellen Gütern) und Dienstleistungen (immateriellen Gütern) stehen.

Nachgelagerte Emissionen sind die indirekten Treibhausgas-Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette eines Unternehmens, die in Verbindung mit dessen verkauften Waren und Dienstleistungen stehen und entstehen, nachdem sie den Besitz oder die Kontrolle des betreffenden Unternehmens verlassen haben.



Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette

Zielerreichung 2023

Wir haben unsere Nachhaltigkeits-Ziele 2023 bewusst mit einem langfristigen Fokus gesetzt. Für die Ziele 1 und 2, die sich auf das Jahr 2024 beziehen, ist viel Grundlagenarbeit geleistet worden und wir sind zuversichtlich, dass diese erreicht werden können. Die Ziele 3 bis 7 konnten wir im Berichtsjahr allesamt erreichen:

ERREICHUNGSGRAD ZIEL NUMMER 1 CO₂ Abdruck 2024 um 20 % verkleinern:

Hier wurde 2023 bereits viel Vorarbeit rund um die Unternehmensflotte geleistet, deren CO₂ Abdruck durch die schrittweise Reduktion der Anzahl der Fahrzeuge um mehr als die Hälfte sowie durch die vollständige Umrüstung auf Elektrofahrzeuge bis Mitte 2024 spürbar - und sogar stärker als geplant - reduziert werden wird. Zum anderen konnten wir plangemäss im Dezember 2023 von unserer fossilen Ölheizung auf eine umweltschonende Wärmepumpe umsteigen. Wir sehen daher einem Erreichen unseres Ziels der Reduktion unseres CO₂ Abdruckes um 20 Prozent im Jahr 2024 vs. 2022 zuversichtlich entgegen.

ERREICHUNGSGRAD ZIEL NUMMER 2 Stabiler Stromverbrauch trotz Mehrbedarf für E-Mobilität und Wärmepumpe:

Den Stromverbrauch zu reduzieren, ändert - aufgrund des bereits in der Vergangenheit vollzogenen Umstiegs auf CO₂-neutralen Ökostrom - zwar nichts an unserem CO₂ Abdruck, aber trägt definitiv zu einem nachhaltigeren Setup bei. Denn die umweltfreundlichste Kilowattstunde ist weiter-

hin die nicht verbrauchte. In diesem Sinne haben wir 2023 damit begonnen, durch die gezielte Ausserbetriebnahme nicht benötigter Netzkomponenten, die Ausserbetriebnahme des 3G Netzes per Jahreswechsel 2023/24 sowie den kontinuierlichen Umstieg auf stromsparendere Netzkomponenten sowie LED-Beleuchtung unseren Stromkonsum dermassen zu reduzieren, dass der künftig durch E-Mobilität und Wärmepumpe entstehende Mehrbedarf kompensiert werden kann.

ERREICHUNGSGRAD ZIEL NUMMER 3 Investition in Kompensationsprojekte zur Erreichung der «Climate-ID» 2023:

Im Jahr 2023 kompensierte die Telecom Liechtenstein AG den Corporate Carbon Footprint für das Jahr 2022 mit dem Projekt «Sauberes Trinkwasser für bessere Gesundheit» in Eritrea. Das Projekt ist nach dem Goldstandard VER (GS VER) validiert und verifiziert. Damit sind wir in puncto Klimaschutzstrategie, Ziele und Massnahmen absolut transparent. Die «Climate-ID» bestätigt, dass wir die 5 Stufen einer zertifizierten Klimaschutzstrategie durchlaufen haben.

In einer Kooperation mit der Liechtensteinischen Post, den Liechtensteinischen Kraftwerken und Liechtenstein Wärme möchten wir einen gemeinsamen Akzent setzen und künftig stärker auf Regionalität setzen, um den Fussabdruck im eigenen Land zu kompensieren. Dies hat den grossen Vorteil, dass entsprechende Verbesserungen direkt vor unserer Haustür stattfinden und ein echter Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unseres Landes entsteht.



Umstieg auf stromsparende LED Beleuchtung im ganzen Haus



Installation einer umweltschonenden HOVAL Wärmepumpe



Beteiligung an einem Climate Partners Projekt in Eritrea

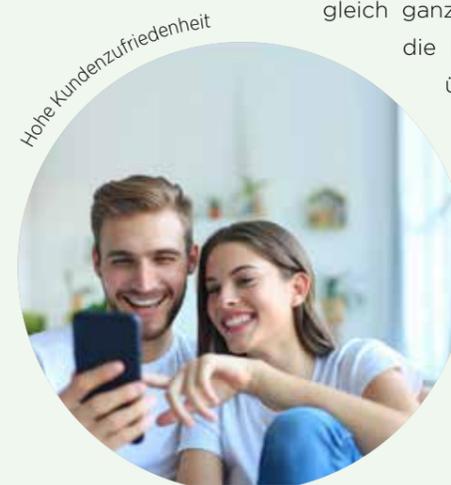
Die Auswahl und Erarbeitung eines gemeinsamen regionalen Klimaschutzprojekts wird im Verlauf des Jahres 2024 weiter konkretisiert. Dabei erhalten die Kooperationspartner Unterstützung durch ClimatePartner, ein international renommierter Anbieter von Klimaschutzlösungen für Unternehmen und Privatkunden, sowie die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) als Projektbegleiter.

ERREICHUNGSGRAD ZIEL NUMMER 4 Mitarbeiterzufriedenheit auf dem aktuell hohen Niveau stabilisieren:

Der interne Kulturwandel durch Einführung des agilen Organisationsmodells ist bemerkenswert. Wir messen diesen in mehreren Dimensionen jährlich und konnten das hohe Vorjahresniveau bestätigen.

ERREICHUNGSGRAD ZIEL NUMMER 5 Fokus Kundenzufriedenheit:

Unsere Kunden haben uns 2023 ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt: Mit einer Weiterempfehlungsrates von 65 Prozent sowie einem NPS von 46.3 liegen wir im internationalen Branchenvergleich ganz vorne. Basis für die Bewertung waren über 1'000 Bewertungen unserer Kunden - jeweils direkt nach einer Interaktion mit unserem Team.



Hohe Kundenzufriedenheit



Positives operatives Ergebnis am Heimmarkt

ERREICHUNGSGRAD ZIEL NUMMER 6 Einwandfreie Compliance und Business-Ethikstandards aufrechterhalten:

Die Telecom Liechtenstein AG verfügt über einen sehr gut ausgeprägten Rahmen für die Unternehmensführung bzw. Corporate Governance. Es wird grosses Augenmerk auf die Einhaltung von Gesetzen, Weisungen und Richtlinien gelegt.

Auch 2023 wurden keine besonderen Vorkommnisse berichtet. Überdies konnte der Code of Conduct aktualisiert und allgemein auf unserer Unternehmenswebseite zugänglich gemacht werden.

ERREICHUNGSGRAD ZIEL NUMMER 7 Nachhaltig profitabel wirtschaften:

Der Heimmarkt Liechtenstein ist aufgrund seiner limitierten Grösse und des Internetmarkteintritts eines internationalen Players weiterhin herausfordernd. Es bedurfte einer massiven Transformation, um die Kostenbasis zu reduzieren. Unterm Strich ist dies mit einem positiven operativen Ergebnis 2023 durch das Setzen nachhaltiger Massnahmen gelungen.

Dies ermöglicht es uns, unsere gesellschaftlichen Engagements auch in Zukunft aufrechtzuerhalten und sogar auszubauen - vor allem durch die Unterstützung lokaler Initiativen und Organisationen.



FLI LIFE in Schaan - Jedes Jahr ein Topereignis

Unsere ESG-Ziele 2024

Um unsere Ziele Landschaft übersichtlicher zu gestalten, verzichten wir dieses Jahr auf die Ziele 3 (Kompensationsprojekte) und 7 (nachhaltiges Wirtschaften, dass steht ohnehin im Zentrum der Beteiligungsstrategie) und ergänzen stattdessen die Evaluierung unseres «Product Carbon Footprints». Somit lauten unsere ESG-Ziele 2024 folgendermassen:

1 «Corporate Carbon Footprint» 2024 um 20% verkleinern:

2024 kann erstmals die finale Erreichung gemessen werden, bevor wir uns noch weitere herausfordernde Ziele für die Zukunft setzen.

CO₂ -20%

2 «Product Carbon Footprints» für Kombiprodukte und Mobile:

Nach dem ersten Schritt durch die Kalkulation des CCF wollen wir jetzt den logischen Next Step setzen und den CO₂ Abdruck unserer Produkte evaluieren, um auf dieser Basis Verbesserungen zu identifizieren.



3 Zugekauften Stromverbrauch am Niveau 2022 stabilisieren:

2024 kann erstmals nicht nur über die gesetzten Massnahmen berichtet, sondern die effektive Erreichung gemessen werden.



4 Mitarbeiterzufriedenheit auf dem aktuell hohen Niveau stabilisieren:

Ein deutlich gesteigertes Mass an Mitsprache anstelle klassisch hierarchischer Strukturen erhöht die Zufriedenheit der Belegschaft.

5 Steigerung des NPS:

Um unser Streben, den Kunden ins Zentrum zu stellen, konsequent messen zu können, gibt es nichts Aufschlussreichereres als den Net Promotor Score.

6 Wahrung unseres einwandfreien Compliance und Business-Ethik Track Records:

Die Telecom Liechtenstein AG verfügt über einen sehr gut ausgeprägten Rahmen für die Unternehmensführung bzw. Corporate Governance..

ESG Reporting – KPI-Matrix

ESG REPORTING – KPI-MATRIX		2023	2022
----------------------------	--	------	------

UMWELT

CO ₂ Scope 1	t	87.53	111.45
CO ₂ Scope 2	t	2.23	13.40
CO ₂ Scope 3	t	226.51*	220.94
Energieverbrauch*	GJ	7'842	8'779
Anteil der erneuerbaren Energien	%	85 %	83 %
Wasserverbrauch**	MI	0.32	0.33
Erzeugtes Abfallaufkommen	t	8.46	7.54
Recycelter Abfall	t	3.23	4.26
Der Entsorgung zugeführte Abfälle	t	5.23	3.28
Anteil der recycelten Abfälle	%	38 %	56 %

SOZIALES (Stichtag 31.12.2023)

Anzahl Mitarbeiter (Köpfe ohne Lernende)	Anzahl	97	108
Vollzeitbeschäftigte (Stellenprozent 100, ohne Lernende)	FTE	89.55	100.5
Mitarbeiterzufriedenheit (laut Umfrage)	%	79	81
Verhältnis Frauen / Männer / Diverse	%	29 % / 71 % / 0 %	27 % / 73 % / 0 %
Ausgaben für Fort- u. Weiterbildung (Durchschnitt pro MA)	CHF	1'008.65	1'138.12
Durchschnittsalter	Jahre	46.1	43.8
NPS	%	47.3	44
Beiträge und Sponsoring	CHF	141'000	130'000

UNTERNEHMENSFÜHRUNG		2023	2022
---------------------	--	------	------

Operatives Unternehmensergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	CHF	347'000**	37'700
---	-----	-----------	--------

*Die unter SCOPE 3 erfassten CO₂-Emissionen entsprechen der Bilanzierungsmethode aus den Jahren 2021 und 2022.

Im Jahr 2023 wurden die erfassten Emissionen unter SCOPE 3 stark erweitert.

Deren Bilanzierung und Reporting sind für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehen.

**Bereinigt um Rückstellung für Pensionskasse Liechtenstein.

A man in a blue suit and tie is sitting at a table. He is holding a wooden block that is about to fall over. There are several other wooden blocks on the table, some of which are already falling over. The background is a plain, light-colored wall.

Unternehmenssteuerung

Risikobericht

Die Telecom Liechtenstein AG als moderner Telekommunikationsdienstleister ist den Veränderungen der Marktgegebenheiten und somit den unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Der EWR-Status Liechtensteins einerseits, und somit die regulatorischen Bestimmungen für den europäischen Binnenmarkt, sowie andererseits der Schweizer Telekommunikationsmarkt, durch den Liechtenstein geprägt ist, ergeben eine Überlapung der Marktsysteme und eine besondere Herausforderung, alle Anforderungen bedienen zu können. Die Telecom Liechtenstein AG mit dem Auftrag als nationaler Grundversorger ist sich dieser Situation und Verantwortung bewusst. Entsprechend wird dem Risikomanagement innerhalb der Organisation ein zentraler Stellenwert zugeteilt.

Das Risikomanagement der Telecom Liechtenstein AG wurde im Jahr 2023 überarbeitet und den erweiterten Anforderungen angepasst. So werden neben dem bestehenden Enterprise-Risikomanagement neu die Bereiche Informationssicherheit und Qualität explizit betrachtet, beurteilt und bewertet. Ebenfalls werden die operationellen Risiken in einer Risiko-Matrix mit entsprechend angepassten Toleranzgrenzen analysiert und dargestellt. Das überarbeitete Risikomanagement verbessert die Wahrnehmung und Übersicht der jeweiligen Bereiche und wird den relevanten Ansprechgruppen besser gerecht, was wiederum das Chancen- und Risikomanagement im Gesamten stärkt.

Basierend auf der Mitarbeit und dem Chancen- und Risikoverständnis jedes einzelnen Mitarbeitenden im Unternehmen, unterstützt durch regelmässige interne Schulungen, wird das Risikomanagement

auf einem hohen Standard gehalten und fortlaufend verbessert. Das Risikomanagement ist nicht nur eine Aufgabe der Führungskräfte, sondern auch ein Bestandteil der täglichen Arbeit der Mitarbeitenden.

ORGANISATION UND GRUNDLAGEN

Die Risikopolitik und die organisatorischen Grundlagen für das Risikomanagement sind durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung festgelegt. Organisatorisch setzt die Geschäftsleitung den Risikomanager ein, welcher die Einhaltung der Risikostrategie durch die Risikoeigner und die Mitarbeitenden koordiniert und überwacht.

Innerhalb des Enterprise-Risk-Managements der Telecom Liechtenstein AG wird die Vorgehensweise zur Risikobeurteilung durch den Top-down Ansatz und den Bottom-up Ansatz ganzheitlich angewendet und somit auch dem Operational-Risk-Management eine starke Gewichtung zugeeilt.

Die Zielsetzung im Top-down Ansatz besteht im Erkennen, Reduzieren, Verlagern, Vermeiden oder Akzeptieren der Risiken als ganzheitliches und unternehmensweites Risikomanagement durch die Organisationsverantwortlichen. Die Betrachtung ist dabei immer zukunftsorientiert.

Die Zielsetzung im Bottom-up Ansatz besteht in der Sicherheit, Richtigkeit und Ordnungsmässigkeit in den operativen Prozessen auf Stufe der Prozessverantwortlichen und Risikoeigner. Der Betrachtungshorizont ist hierbei gegenwarts- und vergangenheitsorientiert.

Alle identifizierten Risiken werden aufgrund der Analyse und der festgelegten Risikopolitik in drei

Risiko-Levels eingeteilt. Das Level-Rot weist die Risiken mit hohem Handlungsbedarf aus. Das Level-Gelb zeigt die Risiken, welche systematisch überwacht und fortlaufend zu bearbeiten sind. Die Risiken mit dem Level-Grün sind periodisch zu überwachen und nach Möglichkeit zu bearbeiten.

RISIKOANALYSE UND ÜBERWACHUNG

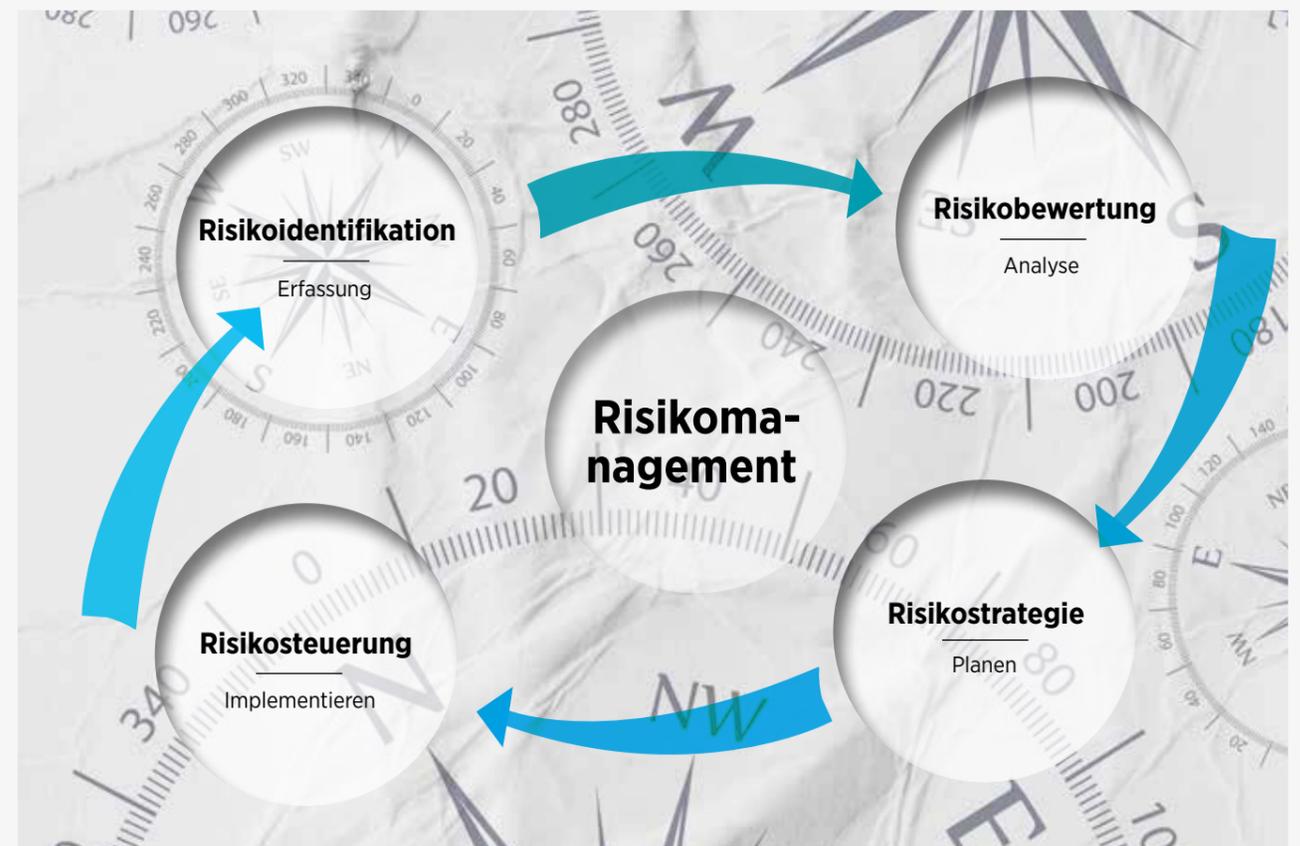
Der Telekommunikations- und ICT-Markt, in welchem sich die Telecom Liechtenstein AG bewegt, ist in permanenter Bewegung. Um auch im Risikomanagement mit den aktuellen Entwicklungen und Gegebenheiten Schritt halten zu können, wird die Risikobeurteilung, also die Risikoidentifikation, die Risikoanalyse und die Risikobewertung, pro Quartal durchgeführt und in einem Bericht zuhanden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat dokumentiert und kommuniziert.

Neben dem klassischen Risikomanagement ergänzt das Incident-Management (Störungsmanagement) den gesamten organisatorischen und technischen Prozess der Reaktion auf erkannte

oder vermutete Sicherheitsvorfälle beziehungsweise Betriebsstörungen in den IT- und Infrastruktur-Bereichen sowie die hierzu vorbereitenden Massnahmen und Prozesse.

RISIKOINVENTAR UND BEWERTUNG

Das Risikoinventar der Telecom Liechtenstein AG umfasste per 31.12.2023 insgesamt 43 Risiken, welche identifiziert und gelenkt werden. Innerhalb des Geschäftsjahres 2023 wurden 7 Risiken neu in den Risikokatalog aufgenommen. Auf der anderen Seite konnten 9 Risiken aufgrund von umgesetzten Massnahmen und weiteren Faktoren inaktiv gesetzt werden. Gemäss der Risikoanalyse und den bereits gesetzten Massnahmen bestehen derzeit keine Einzelrisiken für die Telecom Liechtenstein AG, welche den Fortbestand der Unternehmung gefährden. Auch die kumulierte Risikosumme, gewichtet nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den finanziellen Auswirkungen, ergibt keine substantielle Gefahr in der mittelfristigen und langfristigen Betrachtung.



Risikoidentifikation, Risikoanalyse und die Risikobewertung werden pro Quartal durchgeführt

Übersicht der potenziell hohen Risiken

	RISIKOBEZEICHNUNG
A	Pensionskasse SPL: weiterer Nachschusspflicht und zinsloses Darlehen
B	Cyberisiken
C	Informationssicherheit Schwachstellenmanagement
D	Vertragsauflösung White-Label Partner
E	Ausfall interner IT-Systeme
F	Währungsrisiken
G	Finanzverlust durch Fraud
H	Informationssicherheit Mitarbeitendenkompetenz

Die aufgeführte Risikoliste zeigt die potenziell hohen Risiken der Risikolevels Rot und Gelb der Telecom Liechtenstein AG sowie deren Einordnung innerhalb der Risikomatrix

RISIKOAUSBLICK

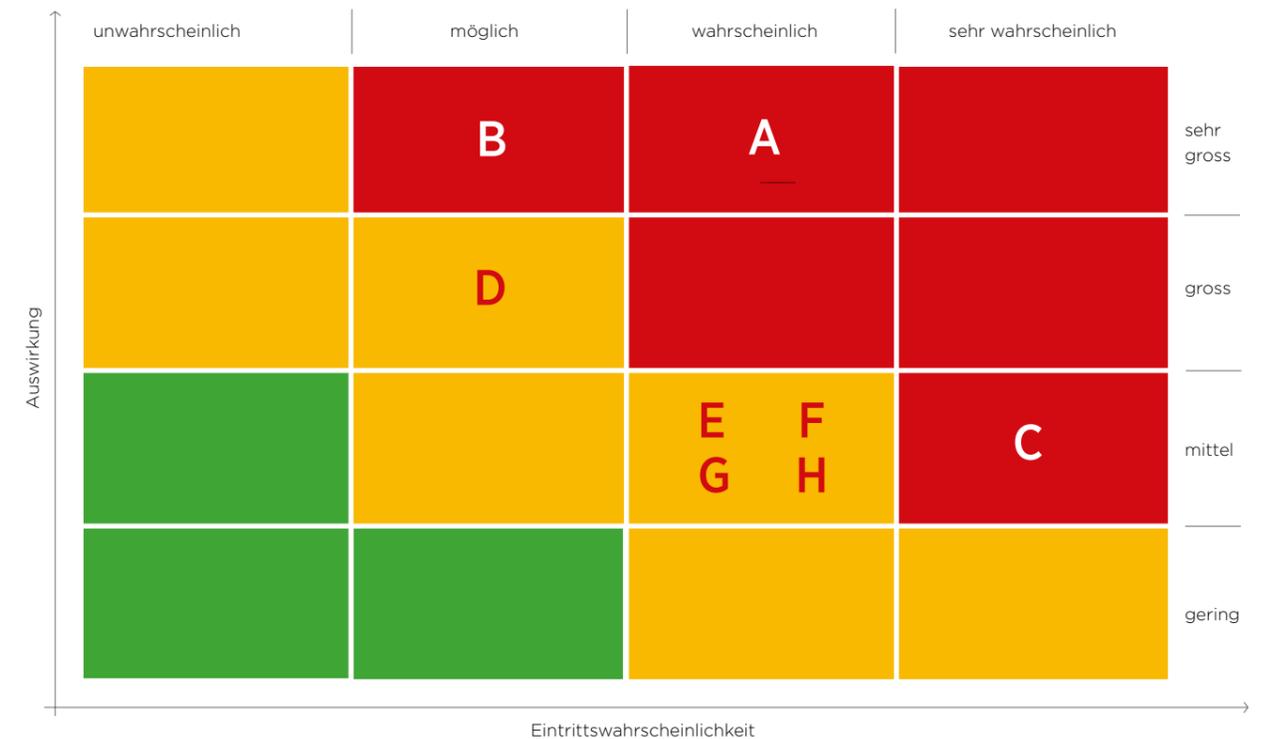
Im Jahr 2024 stehen besonders technologische Themen im Fokus des Risikomanagements.

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz bietet Chancen und Risiken, auch für die Telecom Liechtenstein AG. Chancen zu Optimierungen mittels KI werden zukünftig an der Tagesordnung sein. Auf der anderen Seite bestehen immer höhere Risiken von Cyberattacken, welche ebenfalls durch den Einsatz von KI durch Angreifer eingesetzt werden können. Ein perfekt abgestimmtes Schwachstellenmanagement wie auch die Kompetenz aller Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil zur Erhöhung der Informations- und Datensicherheit. Entsprechende Massnahmen und Kontrollen sind dabei fortlaufend einzuführen, zu verbessern und durch das Risikomanagement zu begleiten.

Aufgrund der politischen Weltlage sind weiterhin Währungsrisiken wie auch Lieferantenrisiken kontinuierlich zu überprüfen. Durch den Abschluss des FTTH-Ausbaus sowie dem Launch der 5G-Technologie im Jahr 2023 in Liechtenstein sind die Risiken bei den Lieferanten tendenziell tiefer zu beurteilen (reduzierter Materialbedarf).



Risikolevel - Eintrittswahrscheinlichkeit



Positive Entwick- lung

JAHRESERGEBNIS

Transformation des Geschäftsmodells auf sehr gutem Weg

Die Telecom Liechtenstein AG unterscheidet ihre Geschäftstätigkeit anhand einzelner Sparten. Die Segmente «Kerngeschäft», «Wachstumsfelder» und «Sonstige Erträge» werden separat betrachtet. Beim Kerngeschäft handelt es sich um das Geschäft im Festnetz und in der Mobiltelefonie in Liechtenstein. Unter dem Titel «Wachstumsfelder» sind die neu entwickelten Geschäftsfelder zusammengefasst. Die Telecom Liechtenstein AG verfolgt mit der Fokussierung auf diese neuen Bereiche das strategische Ziel, den Rückgang im Kerngeschäft der Festnetztelefonie zu kompensieren. Darunter fallen die Aktivitäten im Markt Schweiz und das Geschäftsfeld IoT/M2M. Im Segment «Sonstige Erträge» wird die Aktivierung von Eigenleistungen erfasst.

Die Darstellung der Segmente entspricht damit dem strategischen Fokus der Telecom Liechtenstein AG. Im Kerngeschäft geht es darum, den negativen Einfluss aus dem rückläufigen Festnetz-Telefoniegeschäft – sowie in etwas abgeschwächter Form auch dem ebenso rückläufigen TV-Geschäft – so weit wie möglich durch die Erschliessung von Potenzialen im Breitbandinternet und in der Mobiltelefonie über kombinierte Paketlösungen abzufedern.

In den Wachstumsfeldern bieten sich der Telecom Liechtenstein AG neue Geschäftschancen, ihre Kernkompetenzen zu skalieren, die der technologische Wandel mit sich bringt. Daran kann das Unternehmen mit dem vorhandenen Know-how partizipieren und somit den Unternehmenserfolg langfristig sicherstellen.

UMSATZERLÖSE NACH SPARTEN

Der Umsatz liegt mit CHF 42.2 Mio. rund CHF 0.8 Mio. über dem Vorjahreswert. Dies entspricht einer Umsatzentwicklung von 1.9 %.

Der Trend eines rückläufigen Umsatzes im Kerngeschäft der Festnetztelefonie hat sich gegenüber der Vorjahresperiode nicht geändert und widerspiegelt den anhaltend hohen Teilnehmerrückgang im Bereich Festnetztelefonie.

Der Umsatzrückgang im Kerngeschäft von CHF 1.8 Mio. konnte dabei durch das Umsatzwachstum in den Wachstumsfeldern (plus CHF 2.3 Mio.) kompensiert werden.

Mit der Umstellung auf Glasfaser und der damit verbundenen Abschaltung der alten Infrastruktur von grösseren Versorgungsgebieten war die Telecom Liechtenstein AG ressourcenmässig weiterhin stark ausgelastet. Viele Kunden verzichteten aufgrund des erzwungenen Technologiewechsels ganz auf die Festnetztelefonie. Zudem entschieden sich auch einige Kunden für einen neuen Telekommunikationsdienstleister. Mittlerweile werden alle unsere Kunden mit modernen Glasfaserprodukten versorgt.

Gewachsen ist, wie im Vorjahr, die Teilnehmerzahl im Mobilsegment. Aufgrund des Preiswettbewerbes unter den Anbietern und der laufenden Verbesserung des Preis-Leistungs-Verhältnisses unserer Abos hat sich das Umsatzvolumen auf dem Liechtensteiner Markt jedoch leicht reduziert.

Ergebnis Geschäftsjahr 2023

Die Wachstumsfelder (IoT/M2M und der Markt Schweiz) konnten das Wachstum der vergangenen Jahre weiter fortsetzen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte hier der Umsatz um weitere 14.6 % – ein Plus von CHF 2.3 Mio. – gesteigert werden.

Damit gelingt es, den Rückgang auf dem Heimmarkt Liechtenstein zu kompensieren. Mittlerweile beträgt der Umsatzanteil der Wachstumsfelder am Gesamtumsatz bereits 42.2 % (GJ 2022: 37.6 %, GJ 2021: 31.6 %).

UMSATZENTWICKLUNG NACH SPARTEN	2023	2022	ABW. IN %
in TCHF			
Kerngeschäft	23'643	25'432	-7.0 %
Wachstumsfelder	17'840	15'567	+14.6 %
Sonstige Erträge	767	453	+69.3 %
Total	42'250	41'452	+1.9 %

Erfolgsrechnung

Die Telecom Liechtenstein AG kann grundsätzlich durch das erfolgreiche Wachstumsgeschäft, die konsequente Umsetzung des Transformationsprogramms und einen positiven Finanzerfolg erstmals wieder einen substanziellen betriebsbedingten Jahresgewinn (TCHF 866) ausweisen.

Bedingt durch die Ausfinanzierung der Personalvorsorge Liechtenstein gemäss Vernehmlassungsbericht der Regierung musste eine Rückstellung in Höhe von TCHF 1'568 gebildet werden. Dies führt zu einem gesamthaft ausgewiesenen Jahresverlust von TCHF 702.

ERFOLGSRECHNUNG	2023	2022	ABWEICHUNG
in TCHF			
Erlöse	42'250	41'452	1.9 %
Produktkosten	-18'335	-17'723	
Deckungsbeitrag	23'915	23'728	0.8 %
<i>in % vom Erlös</i>	56.6 %	57.2 %	
Aufwände*	-19'438	-18'007	
- davon Personalaufwand ohne Ausfinanzierung PK	-11'184	-12'908	- 13.4 %
- Ausfinanzierung Pensionskasse	-1'568		
EBITDA	4'477	5'722	-21.8 %
<i>in % vom Erlös</i>	10.6 %	13.8 %	
EBITDA ohne Ausfinanzierung PK	6'045	5'722	5.6 %
<i>in % vom Erlös ohne Ausfinanzierung PK</i>	14.3 %	13.8 %	
Abschreibungen	-5'698	-5'683	
EBIT	-1'221	38	-3'339.8 %
<i>in % vom Erlös</i>	-2.9 %	0.1 %	
EBIT ohne Ausfinanzierung PK	347	38	812.1 %
<i>in % vom Erlös ohne Ausfinanzierung PK</i>	0.8 %	0.1 %	
Finanzerfolg*	522	-1'472	
Steuern	-2	-2	
Jahresgewinn/-verlust	-702	-1'436	51.1 %
Jahresgewinn/-verlust ohne Ausfinanzierung PK	866	-1'436	160.4 %
Investitionen	4'185	3'318	26.1 %
Freier Kern-Cashflow ohne Ausfinanzierung PK (EBITDA minus Investitionen)	1'860	2'404	-22.6 %

*Hier enthalten ist der Kursverlust in Höhe von CHF 0.2 Mio.

JAHRESERGEBNIS

Transformation des Geschäftsmodells auf sehr gutem Weg

DECKUNGSBEITRAG

Der Deckungsbeitrag liegt bei CHF 23.9 Mio. Durch die Unterschiedlichkeit der Geschäftsmodelle der Wachstumfelder im Vergleich zum liechtensteiner Heimmarkt hat sich der Deckungsbeitrag aufgrund des höheren Umsatzanteils der Wachstumfelder um 0.8 % erhöht (vs. Umsatzwachstum +1.9 %). Zu berücksichtigen ist, dass im Jahr 2023 die Betriebskosten für die Festnetztelefonie (TCHF 240) korrekterweise den Produktkosten zugeordnet wurden, 2022 finden sich diese Kosten im Betriebsaufwand. Das bereinigte DB-Wachstum liegt daher bei 1.8 % und damit auf gleicher Ebene wie das Umsatzwachstum.

Personalkosten

Die Personalkosten liegen gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.2 Mio. tiefer infolge von konsequenten Effizienzsteigerungsmassnahmen.

Zusätzlich wurde für die Ausfinanzierung der Personalvorsorge Liechtenstein gemäss Vernehmlassungsbericht der Regierung eine Rückstellung in Höhe von TCHF 1'568 gebildet.

Investitionen und Abschreibungen

Die Telecom Liechtenstein AG hat im vergangenen Geschäftsjahr Nettoinvestitionen, vorwiegend für den Aufbau von Glasfaserzugängen und 5G sowie die Digitalisierung, von CHF 4.2 Mio. getätigt.

Die ordentlichen Abschreibungskosten betragen im Geschäftsjahr 2023 TCHF 5'698.

EBIT

Der betriebsbedingte operative EBIT (ohne Ausfinanzierung der Personalvorsorge Liechtenstein) konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich auf CHF 0.35 Mio. verbessert werden.

Diese positive Entwicklung wurde dank fortgeführtem konsequentem Effizienz- und Kostenmanagement im Kerngeschäft und der erzielten Ergebnisse in den Wachstumfeldern erreicht. Der ausgewiesene EBIT inklusive der Kosten für die Ausfinanzierung der Pensionskasse beläuft sich auf CHF -1.2 Mio.

JAHRESGEWINN/-VERLUST

Inklusive der Rückstellung für die Ausfinanzierung der Pensionskasse erzielt die Telecom Liechtenstein AG ein Jahresergebnis von CHF -0.7 Mio.

Ohne den Impact der Ausfinanzierung Pensionskasse liegt das Jahresergebnis bei CHF 0.9 Mio.

ENTWICKLUNG FREIER KERN-CASH-FLOW

Der freie Kern-Cash-Flow errechnet sich aus dem EBITDA abzüglich der Investitionen. Diese Kennzahl ist aufgrund der hohen Investitionsintensität insbesondere in der Telekombranche eine der wichtigsten finanziellen Kennzahlen für die operative Steuerung und die Beurteilung der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells.

Die Investitionen waren im Jahr 2023 zum Vorjahr proportional höher (CHF 0.6 Mio.). Diese konnten jedoch vollkommen aus dem eigenen Cash Flow finanziert werden. Mit einem freien Kern-Cash-Flow von CHF 2.1 Mio. konnte die Liquidität des Unternehmens darüber hinaus abermals gesteigert werden.

Jahresrechnung Telecom Liechtenstein AG

BILANZ	ANMERKUNG	31.12.2023	31.12.2022
in TCHF			
Aktiven			
Anlagevermögen			
Immaterielle Anlagewerte		2'778	2'414
Sachanlagen		14'508	16'384
Finanzanlagen		33'053	30'462
Total Anlagevermögen	1	50'339	49'261
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Vorräte	2	423	516
Angefangene Arbeiten		8	29
		431	545
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5'387	6'644
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	11	0
Sonstige Forderungen	4	535	170
		5'933	6'813
Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Kassenbestand sowie zeitlich kurzfristig gehaltenen Callgelder	5	10'586	12'393
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		16'951	19'751
Rechnungsabgrenzungsposten	6	3'528	3'657
TOTAL AKTIVEN		70'818	72'669

JAHRESERGEBNIS

Finanzbericht

BILANZ	ANMERKUNG	31.12.2023	31.12.2022
in TCHF			
Passiven			
Eigenkapital	7		
Gezeichnetes Kapital		45'000	45'000
Gewinnreserven		302	302
Kapitalreserven		17'430	17'430
Bilanzgewinn			
Verlust-/Gewinnvortrag		-850	585
Jahresergebnis		-702	-1'436
Bilanzverlust		-1'552	-850
Total Eigenkapital		61'180	61'882
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	8	1'568	0
Steuerrückstellungen		2	2
Sonstige Rückstellungen	9	930	424
Total Rückstellungen		2'500	426
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	1'280	4'852
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		5	0
Sonstige Verbindlichkeiten	11	1'096	1'232
Total Verbindlichkeiten		2'381	6'085
Rechnungsabgrenzungsposten	12	4'757	4'276
TOTAL PASSIVEN		70'818	72'669

Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	ANMERKUNG	2023	2022
in TCHF			
Nettoumsatzerlöse		41'483	40'861
Aktiviere Eigenleistungen	13	606	505
Sonstige betriebliche Erträge	14	161	86
		42'250	41'452
Aufwendungen für bezogene Waren	15	-3'208	-3'287
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15	-15'124	-14'437
		23'918	23'728
Personalaufwand	16		
Löhne und Gehälter		-10'823	-10'945
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung		-1'929	-1'963
<i>davon für Altersvorsorge</i>		-1'802	-1'819
Rückstellungen für Ausfinanzierung Pensionskasse		-1'568	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	17	-5'698	-5'683
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	-5'316	-5'288
Erträge aus anderen Wertpapieren		-44	32
Sonstige Zinsen und Erträge		27	0
Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen	19	732	-1'315
Ertragssteuern	20	-2	-2
JAHRESERGEBNIS	21	-702	-1'436

JAHRESERGEBNIS

Finanzbericht

GELDFLUSSRECHNUNG	ANMERKUNG	2023	2022
in TCHF			
Jahresergebnis		-702	-1'436
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen		5'698	5'683
Veränderungen der Rückstellungen		2'074	99
Übrige liquiditätsunwirksame Aufwände und Erträge		-1'159	1'437
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (vor Veränderung Nettoumlaufvermögen)		5'911	5'783
Veränderung Nettoumlaufvermögen		-2'101	2'403
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	22	3'811	8'187
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		-4'185	-3'318
Investitionen in Finanzanlagen		-1'000	0
Investitionen in Beteiligungen		-432	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-5'617	-3'318
Dividende		0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Summe der Cashflows		-1'807	+4'869
Fondsnachweis (Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben und Kassenbestand)			
Endbestand an liquiden Mitteln		10'586	12'393
Anfangsbestand an liquiden Mitteln		12'393	7'524
FONDSVERÄNDERUNG		-1'807	+4'869

Ausblick

Ende 2023 wurde der Umbau des Glasfasernetzes für die Kunden abgeschlossen. Dies bedeutet, dass alle Kunden innerhalb von rund vier Jahren von kupferbasierten Anschlüssen auf das moderne schnelle Glasfasernetz umgestellt wurden. Für die Telecom Liechtenstein geht eine intensive und aufwendige Phase dem Ende entgegen und die Organisation wird sich auf die neue Phase am Heimmarkt ab 2024 vorbereiten.

Im Fokus steht die Digitalisierung der Kundeninteraktion, welche unseren Kunden die Möglichkeit bietet, schneller und direkter ihre Produkte und Dienstleistungen bei der Telecom Liechtenstein AG zu bestellen und anzupassen.

Darüber hinaus wird die Telecom Liechtenstein AG ihr White-Label-Produktportfolio laufend erweitern und den Bedürfnissen des Marktes anpassen.

Im Internationalen Geschäftsfeld IoT/M2M werden die Partnerschaften ausgebaut und die Entwicklung hinsichtlich der angebotenen Dienste vorangetrieben.

Lage der Gesellschaft, Risiken und Unsicherheiten

Gemäss der im Risikomanagement der Telecom Liechtenstein AG identifizierten und gelenkten Risiken und den bereits gesetzten Massnahmen bestehen derzeit keine unternehmensgefährdenden Einzelrisiken, welche den Fortbestand der Telecom Liechtenstein AG in Frage stellen.

Die kumulierte Risikosumme, gewichtet nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den finanziellen Auswirkungen, ergibt keine substantielle Gefahr in der mittelfristigen und langfristigen Betrachtung.

Eigene Aktien

Es werden keine eigenen Aktien gehalten.

Zweigniederlassungen

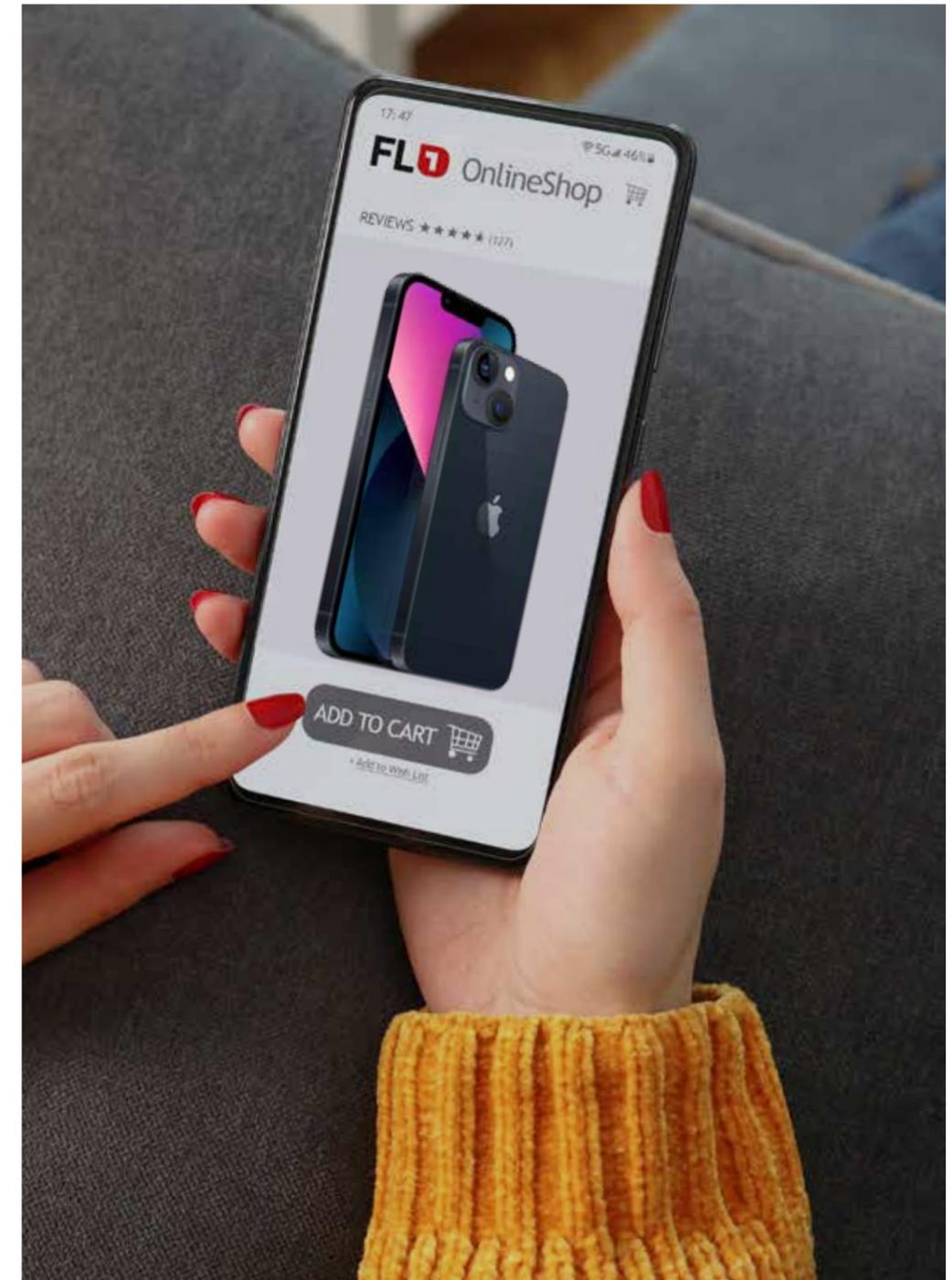
Es existieren keine Zweigniederlassungen.

Tochtergesellschaften

Die Telecom Liechtenstein AG hat die hsl Informatik AG gekauft und ihre IT-Dienstleistungsgeschäfte überführt.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2023 in SL.ONE umfirmiert und wird eigenständig geführt.

Ausblick



Digitalisierung ermöglicht es Kunden Produkte und Dienstleistungen online zu kaufen

Anhang zur Jahresrechnung der Telecom Liechtenstein AG

Allgemein

Die Jahresrechnung der Telecom Liechtenstein AG wurde in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) erstellt. Das oberste Ziel der Rechnungslegung ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Es kommen die allgemeinen Bewertungsgrundsätze des PGR zur Anwendung.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgte in Schweizer Franken (CHF). Bei Änderungen der Gliederung der Jahresrechnung gegenüber dem Vorjahr werden allfällige Vorjahreszahlen angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses sind nachfolgende Bilanzierungsgrundsätze angewandt worden:

Immaterielle Anlagewerte

Patente, Lizenzen und Softwareanschaffungen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und vermindert um planmässige Abschreibungen. Bei Vorliegen von dauernden Wertminderungen werden ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen

Die Bilanzierung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Bilanzierung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten bzw. zu Nominalwerten. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wert-

minderung werden ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen. In den Finanzanlagen sind zu den einzelnen Wertschriftenportfolios gehörende Bankkonten mitenthalten, da diese Bankkonten für sich allein kurzfristig nicht in Liquidität umgewandelt werden können. Im Weiteren werden die einzelnen gekauften und verkauften Wertschriftentitel im [1] Anlagespiegel sowie auch in der Geldflussrechnung dieser Jahresrechnung nicht als Zu- und Abgänge ausgewiesen, da sie als Teil der Anlagestrategie innerhalb der einzelnen Gesamtportfolios angesehen werden.

Forderungen und andere Positionen des Umlaufvermögens / Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für die identifizierten risikobehafteten Positionen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mit einem pauschalen Abschlag Rechnung getragen. Die unter diesen Positionen bilanzierten Forderungen weisen keine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Risiken wurden Rückstellungen im Rahmen des erkennbaren Risikos gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag (Nominalbetrag) eingesetzt. Nicht fakturierte Leistungen werden zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungen

Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich zum Devisenkurs für freie Devisen der Eidg. Steuerverwaltung am Bilanzstichtag bilanziert.

Grundsätze der Rechnungslegung

Erläuterung zu Positionen der Jahresrechnung 2023

[1] Anlagespiegel

Anlagespiegel	Anschaffungskosten 31.12.2022	Umbuchungen	Zugänge 2023	Abgänge 2023	Anschaffungskosten 31.12.2023	Kum. Abschreibungen/ Wertberichtigungen 31.12.2022	Abschreibungen 2023	Abgänge kum. Abschreibungen	Wertberichtigung Wertschriften	Kum. Abschreibungen / Wertberichtigungen 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2023
Werte in TCHF												
Marken und Rechte	0		0	0	0	0	0	0		0	0	0
Konzessionen, Patente, Lizenzen	16'999	1'652	1	2'045	16'607	14'585	1'289	2'045		13'828	2'414	2'778
Total Immaterielle Anlagewerte	16'999	1'652	1	2'045	16'607	14'585	1'289	2'045		13'828	2'414	2'778
Grundstücke u. Einbauten	16'098	233	0	816	15'515	10'208	484	816		9'876	5'889	5'638
Technische Anlagen Access / Core	40'927	2'317	357	9'428	34'174	33'020	2'980	9'428		26'572	7'907	7'602
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	12'360	354	106	1'254	11'556	10'939	946	1'254		10'631	1'422	936
Total Sachanlagen	69'385	2'904	463	11'497	61'255	54'167	4'409	11'497	0	47'079	15'218	14'176
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1'166	-4'556	3'722	0	332	0	0	0		0	1'166	332
Total in Bau befindliche Anlagen	1'166	-4'556	3'722	0	332	0	0	0		0	1'166	332
Wertschriften des Anlagevermögens	30'729	0	0	0	30'729	267	0	0	-709	-442	30'462	31'171
Beteiligungen	0	0	1'225	343	882	0	0	0		0	0	882
Darlehen	0	0	1'000	0	1'000	0	0	0		0	0	1'000
Sonstige Ausleihungen	2'161	0	0	0	2'161	2'161	0	0		2'161	0	0
Total Finanzanlagen	32'890	0	2'225	343	34'772	2'428	0	0	-709	1'719	30'462	33'053
Total Anlagevermögen	120'444	0	6'411	13'886	112'966	71'180	5'698	13'543	-709	62'626	49'261	50'339

Beteiligungen

GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEIL 2023	BUCHWERT 31.12.2023	EIGENKAPITAL 31.12.2023	ERGEBNIS 2023
sl.one AG	Triesen/LI	72%	882'000	-436'767	-558'188

ANHANG

zur Jahresrechnung der Telecom Liechtenstein AG

Telecom Liechtenstein AG hat im vergangenen Geschäftsjahr Nettoinvestitionen von CHF 6.4 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.) getätigt. Hiervon entfallen CHF 1.2 Mio. auf die Beteiligung an die SL.ONE AG. Es wurde ein verzinsliches langfristiges Darlehen von CHF 1.0 Mio. gewährt, mit einem Rangrücktritt von CHF 0.5 Mio. Bei den grössten Positionen in den Sachanlagen handelt es sich wie im Vorjahr um Ausgaben für die Übernahme der Kosten für die Steigleitungen bei Kunden (Hausinstallation Glasfaser), die beim Wechsel der Kunden auf das Glasfasernetz benötigten Zugangsendgeräte, die Gebäudemodernisierung, den 5G Ausbau und die Digitalisierung.

Im Jahr 2023 wurden nicht mehr im Einsatz stehende Anlagen und immaterielle Anlagenwerte mit einem Anschaffungswert von CHF 13.5 Mio. ausgebucht. Alle Anlagen waren vollständig abgeschrieben.

Für die Wertschriften des Anlagevermögens bestehen aktuell fünf Vermögensverwaltungsmandate mit Liechtensteiner Banken. Die Anlage der Gelder erfolgt nach einer klar definierten Anlage-richtlinie.

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um das im Rahmen der Sanierung der Pensionskasse aus dem Jahr 2014 gewährte zinslose Darlehen an die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein. Dieses Darlehen ist wie im Vorjahr vollständig wertberichtigt.

[2] Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Warenbestände im FL1-Shop in Schaan und im Lager für Kundenaufträge in Vaduz. Gleichzeitig sind hier auch die Bestände an AVM-Boxen (für Kombiprodukte) und TV-Boxen bilanziert.

[3] Forderungen

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Wo nötig sind Einzelwertberichtigungen gebucht und eine pauschale Wertberichtigung gebildet worden. Diese belaufen sich wie im Vorjahr auf TCHF 515.

[4] Sonstige Forderungen

In den sonstigen Forderungen sind mit TCHF 114 die Rückforderung der österreichischen Mehrwertsteuer (Vorsteuerguthaben aus verrechneten Leistungen österreichischer Unternehmen) gegenüber dem Finanzamt Graz-Stadt enthalten. Aufgrund hängiger Beschwerden beim Finanzamt wurde eine Wertberichtigung zu diesen Forderungen von TCHF 110 gebildet. Mit TCHF 439 sind die Kontensalden vom Financial Clearing House Comfone für die Abwicklung des Roaminggeschäftes ausgewiesen.

Zusätzlich dazu sind Mietkautionen (Shop Schaan, Interxion Glattbrugg) im Umfang von TCHF 22 enthalten. Per Ende 2023 besteht zudem ein Guthaben bei der Kranken- und Unfallversicherung AHV von TCHF 70.

[5] Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Kassenbestand sowie kurzfristig gehaltene Callgelder

Die flüssigen Mittel betragen TCHF 10'586. Im Berichtsjahr wurde keine Neuanlagen in die Wertschriftenmandate aufgenommen.

[6] Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN IN TCHF	2023	2022
Vorausbezahlte Aufwendungen	365	389
Noch nicht erhaltene Erträge	890	785
Roaming-Discounts	2'273	2'483
Total Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3'528	3'657

[7] Eigenkapital

Per 31. Dezember 2023 sind Namenaktien mit Nominalwert von je CHF 100.- gezeichnet.

Alle Aktien sind voll liberiert und zu 100 % im Eigentum des Landes Liechtenstein.

EIGENKAPITAL IN TCHF	Aktienkapital	Gewinnreserven	Kapitalreserven	Sonstige Reserven	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Bilanzwerte 01.01.2022	45'000	302	17'430	0	585	63'317
Reinverlust 2022					-1'435	-1'435
Bilanzwerte 31.12.2022	45'000	302	17'430	0	-850	61'882
Reinverlust 2023					-702	-702
Bilanzwerte 31.12.2023	45'000	302	17'430	0	-1'552	61'180

Das Eigenkapital reduziert sich aufgrund des Reinverlustes 2023 auf CHF 61.2 Mio. (-1.1 %).

Die Eigenkapitalrendite liegt im Berichtsjahr bei -1.1 % (Vorjahr -2.3 %).

Der Eigenfinanzierungsgrad liegt bei 86 % (Vorjahr 85 %).

ANHANG

zur Jahresrechnung der Telecom Liechtenstein AG

[8] Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ausfinanzierung der Personalvorsorge Liechtenstein wurde gemäss Vernehmlassungsbericht der Regierung eine Rückstellung in Höhe von TCHF 1'568 gebildet.

[9] Sonstige Rückstellungen

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN IN TCHF	2023	2022
Mitarbeiterboni / nicht bezogene Ferien	555	332
Rückstellung für mögliche Rechtsansprüche	0	92
Rückstellung Beteiligung	375	0
Total	930	424

Für 2023 wurde eine Mitarbeitererfolgsbeteiligung über TCHF 164 zurückgestellt. Die Erfolgsbeteiligung wurde auf Basis des betrieblich erwirtschafteten EBITs ohne ausserordentliche Aufwände und Erträge berechnet.

Die Rückstellung für nicht bezogene Feriengutha-

ben und aufgelaufene Überzeiten beläuft sich auf TCHF 320. Es wurde eine Rückstellung für die Organisationsanpassung über TCHF 64 gebildet.

Für die letzte Kaufzahlung der Beteiligung im Jahr 2024 wurde eine Rückstellung über TCHF 375 gebildet.

[10] Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

[11] Sonstige Verbindlichkeiten

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN IN TCHF	2023	2022
Sicherheitsleistungen von Kunden	398	412
MwSt.-Ablieferung 4. Quartal	380	213
Personalversicherungen Schlussrechnungen	206	488
Lohnsteuer 4. Quartal	113	102
Gutscheine Shop	-	17
Total	1'096	1'232

[12] Passive Rechnungsabgrenzungsposten

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN IN TCHF	2023	2022
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	4'274	3'583
Im Voraus erhaltene Erträge	123	165
Roaming-Discounts	359	528
Total passive Rechnungsabgrenzungsposten	4'757	4'276

Die Position «Noch nicht bezahlte Aufwendungen» enthält Aufwandpositionen aus dem operativen Geschäft.

[13] Aktivierte Eigenleistungen

Die Telecom Liechtenstein AG hat im Jahr 2023 Eigenleistungen für den Glasfaserausbau und für die Digitalisierung im Umfang von CHF 0.6 Mio. aktiviert.

[14] Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind Erträge aus der Vermietung von Räumen verbucht. Im Geschäftsjahr 2023 sind ebenfalls Dienstleistungserträge (TCHF 34) enthalten, die für interne Serviceerbringung im Marketing und Personalbereich an die sl.one AG erbracht wurden.

[15] Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen

Der Aufwand für direkte Produktkosten hat sich im Geschäftsjahr 2023 um TCHF 608 erhöht.

Hierbei sind TCHF 240 durch die Umgliederung der Kosten für den Festnetzbetrieb vom Betriebsaufwand zu den Produktkosten enthalten.

[16] Personalaufwand

Der Personalaufwand (ohne Ausfinanzierung Pensionskasse) hat sich im vergangenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um TCHF 158 reduziert.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden lag gegenüber dem Vorjahr um 5.5 FTE tiefer. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden bedarfsgerechte, rollenbezogene Lohnerhöhungen an die Mitarbeitenden gewährt.

Aufgrund der Richtlinien der Erfolgsbeteiligung besteht im Geschäftsjahr 2023 für alle Mitarbeitenden ein Anspruch auf eine Erfolgsbeteiligung.

ANHANG

zur Jahresrechnung der Telecom Liechtenstein AG

ANGABEN ZUM PERSONALBESTAND PER STICHTAG:	2023	2022
Anzahl (Köpfe)	98	111
Vollzeitbeschäftigte (Stellenprozent in 100)	90.7	103.5

Der durchschnittliche FTE-Bestand während des Geschäftsjahres betrug 98.8 FTE (Vorjahr: 104.3 FTE).

Bezüge der Geschäftsführungs- und Verwaltungsorgane

Die Geschäftsleitung besteht aus drei Mitgliedern. Deren Gesamtbezüge für 2023 betragen TCHF 651 (Vorjahr: TCHF 644).

Die Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen, wie bei sämtlichen Mitarbeitenden, aus einem Jahreslohn und einer Erfolgsbeteiligung. Der Erfolgsanteil liegt dabei funktionsüber-

greifend auf dem gleichen Niveau. Der Verwaltungsrat bestand im Geschäftsjahr 2023 wie im Vorjahr aus fünf Mitgliedern. Deren ordentliche Gesamtbezüge für 2023 betragen TCHF 169 (Vorjahr: TCHF 147).

Die Entschädigung des Verwaltungsrates setzt sich wie folgt zusammen:

ENTSCHÄDIGUNG DES VERWALTUNGSRATES IN TCHF:	2023	2022
Fixum und Sitzungsentschädigung	102	85
Beratung und sonstige Spesen	67	62

[17] Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die ordentlichen Abschreibungskosten betragen im Geschäftsjahr 2023 TCHF 5'698 (Vorjahr: TCHF 5'683).

Details zur Entwicklung des Anlagevermögens sind unter Position [1] dargestellt.

[18] Sonstige betriebliche Aufwendungen

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN IN TCHF	2023	2022
Sonstiger Personalaufwand	700	649
Raumaufwand	393	400
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Infrastruktur	916	1'225
Verwaltungsaufwand	1'089	924
Informatikaufwand	741	823
Werbeaufwand	393	353
Übriger Betriebsaufwand	1'084	914
Total	5'316	5'288

Die Telecom Liechtenstein AG hat im Jahr 2023 Waren und Dienstleistungen gesamthaft im Umfang von rund CHF 7.5 Mio. (Vorjahr CHF 6.9 Mio.) im Land Liechtenstein eingekauft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

Sonstiger Personalaufwand

In dieser Position sind die Kosten für Aus- und Weiterbildung, Betriebsverpflegung und Firmenanlässe sowie die Kosten für Reisespesen, Temporärpersonal und Personalbeschaffung enthalten.

Raumaufwand

Die Telecom Liechtenstein AG hat die Shop-Räumlichkeiten in Schaan angemietet. Gleichzeitig fallen Kosten für Kollokationsräume an.

Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Infrastruktur

Diese Position beinhaltet sämtliche Wartungsverträge für die Netzinfrastruktur, die Unterhaltskos-

ten für das eigene Gebäude in Vaduz, sowie die Wartungskosten für das ERP-/Billingsystem.

Verwaltungsaufwand

Unter der Position Verwaltungsaufwand sind die externen Unternehmensberatungs- und Rechtskosten, die Kosten für die eigene Telefonie und Porto, Mitgliederbeiträge, Büromaterial, Kursgewinne, Kursverluste und die Kosten für die Revisionsstelle enthalten.

Hier ist der Mehraufwand der Weiterentwicklung der agilen Organisation eine wesentliche Investition in die Zukunft.

Das Honorar der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung beträgt TCHF 55.

Es ist eine Kostenerstattung (TCHF 86) zum abgeschlossenen Rechtsfall verbucht.

ANHANG

zur Jahresrechnung der Telecom Liechtenstein AG

Informatikaufwand

Die Kosten für Wartungs- und Lizenzkosten für die eigene IT-Infrastruktur werden hier summiert.

Der Trend zur Verlagerung von On-Premise zu Cloud-Anwendungen bedingen einen Kostenshift von den Investitionen in die operativen Informatikaufwände.

Werbeaufwand

Die Werbeaufwendungen sind um TCHF 39.8 gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Diese bewegen sich damit aber immer noch auf einem niedrigen Niveau.

Übriger Betriebsaufwand

Diese Position umfasst die Kosten für das Fahrzeugflottenmanagement, die Versicherungen, Abgaben und Gebühren, Bankspesen, die Betriebssicherheit und den Kursverlust betreffend Fremdwährungen.

Zudem sind die Inkassokosten, die effektiven Debitorenverluste sowie die Veränderung des Delcredere verbucht.

[19] Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Die Situation an den Aktienmärkten hat sich wieder etwas beruhigt und es konnten Wertberichtigungen in Höhe von TCHF 732 aufgelöst werden.

[20] Ertragssteuern

Der vorläufige Aufwand beläuft sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses auf die Minimalsteuer von TCHF 2.

[21] Jahresverlust / Vortrag des Bilanzverlusts

Die Telecom Liechtenstein AG erzielt im Jahr 2023, bedingt durch die Rückstellung zur Ausfinanzierung der Pensionskasse, einen Jahresverlust von TCHF 702.

Ausschüttung gemäss Eignerstrategie.

Aufgrund des negativen Ergebnisses erfolgt im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Ausschüttung einer Dividende an das Land Liechtenstein. Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzverlust auf die neue Rechnung vorzutragen.

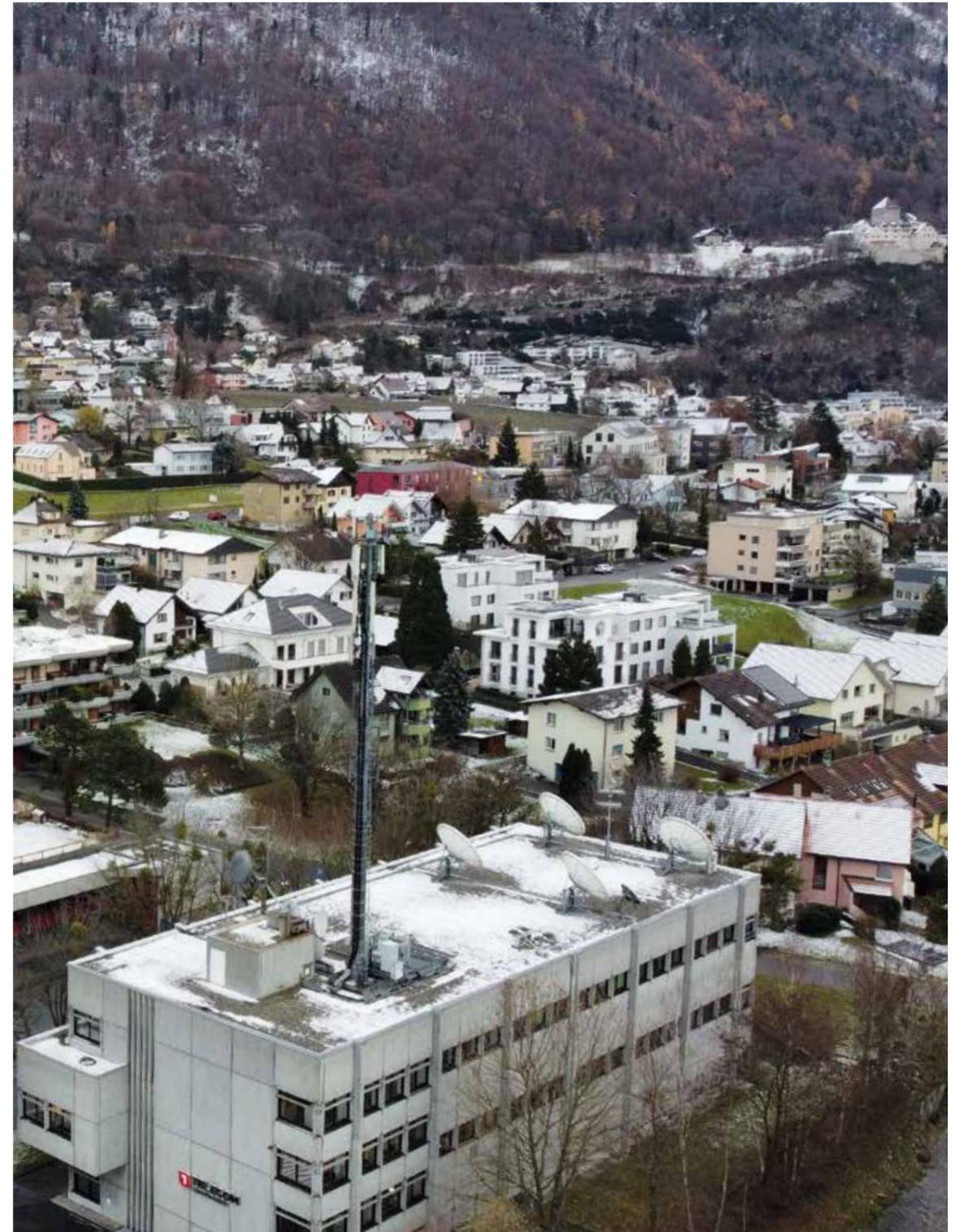
[22] Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.4 Mio. reduziert. Insgesamt haben sich die liquiden Mittel um TCHF -1'807 reduziert.

Die Liquidität 2. Grades liegt weiterhin deutlich über 100 %.

Ereignis nach Bilanzstichtag

Keines.



Versorgungssicherheit für Liechtenstein

Telecom Liechtenstein AG

Vaduz

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2023



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Telecom Liechtenstein AG, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung (Seiten 56 bis 59 sowie Seiten 62 bis 70) der Telecom Liechtenstein AG (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers GmbH, Industriering 40/Kokon 2, Postfach, 9491 Ruggell, Liechtenstein
Telefon: +423 233 10 02; Telefax: +423 233 10 48; www.pwc.li; Sitz der Gesellschaft: Ruggell;
Handelsregister Nr.: FL-0001.545.209-7; Wirtschaftsprüferregister-Nr.: 30038

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

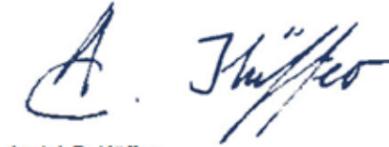
Der beigelegte Jahresbericht (Seiten 52 und 60) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers GmbH



Gianluca Galasso



André P. Küffer

Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Ruggell, 23. Februar 2024

Beilagen:

- Jahresbericht
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

25 Jahre
INNOVATION



Telecom Liechtenstein AG
Schaanerstrasse 1
LI-9490 Vaduz

WWW.FL1.LI